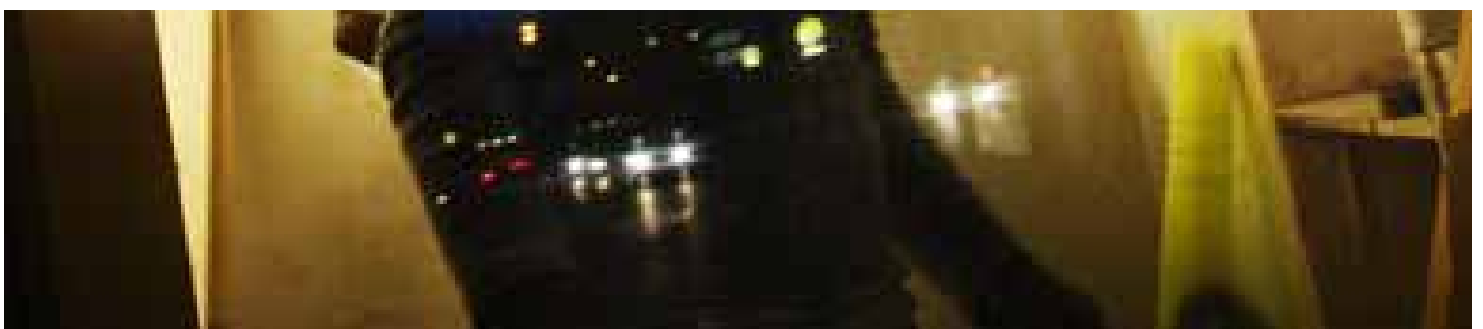


maz

JAHRESBERICHT 2008



MAZ – DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE

LA CRISE N'EXISTE PAS.

Dieser Satz auf der Frontseite der Weltwoche, erschienen genau an jenem Donnerstag, als der Bundesrat bekannt gab, dass die UBS mit 68 Milliarden Franken gestützt werden soll, hat Symbolwert fürs 2008. Ein Jahr, geprägt von Erschütterungen, Enttäuschungen, ungläubigem Staunen, Bangen und Hoffen. Die Medien spielten eine wichtige Rolle, standen entsprechend in Schaufenster und Kritik.

Sie könnten mit positiveren oder zumindest weniger negativen Meldungen die Zuversicht der Bürgerinnen und Konsumenten stärken, hörte man immer wieder. Die Debatte über Medienwirkung und Medienrollen erhält damit attraktives, konkretes Material. Themen, die auch am MAZ informell in Pausen und formell im Unterricht immer bedeutender werden.

Ist es überhaupt noch verantwortbar, in der heutigen Zeit Journalistinnen und Journalisten auszubilden? Mit dieser Frage wurden wir in den letzten Wochen zunehmend konfrontiert. Selbstverständlich bereitet auch uns die Entwicklung in der Welt und ganz konkret in den Medienunternehmen Sorgen. Auch wir sind immer wieder ratlos, wie denn die mediale Zukunft gesichert, wie die Zahlungsbereitschaft für Qualitätsjournalismus erhalten werden kann. Die Tendenz, dass Inhalte gratis sein sollen, besorgt.

Dennoch gehen wir täglich mit Überzeugung an unsere Arbeit. Eine Branche, die nicht mehr ausbildet, glaubt nicht mehr an ihre Zukunft. Wir tun es. Je komplexer die Welt, desto wichtiger werden Selektion, Erklärung, Einordnung. Grundsätzlich also eine gute Ausgangslage für den Journalismus, finden wir. Doch es müssen alle Medienakteure ihre Aufgaben machen: Es braucht Verleger, die Rahmenbedingungen schaffen für professionelle Arbeit in den Redaktionen, Medienschaffende, die sich kritisch, aber offen mit neuen Berufsbildern und -aufgaben auseinandersetzen, und Mediennutzer, die dies schätzen und dafür bezahlen. Wir versuchen, diese Debatte auf verschiedenen Ebenen mitzugestalten.

Ansporn dazu liefert uns auch folgender Fakt: Ende 2008 begannen 62 Volontärinnen und junge Redaktoren die zweijährige Diplombildung am MAZ, so viele wie noch nie in der 25-jährigen Geschichte des MAZ – und dies trotz erneut schwierigerer Aufnahmeprüfung. Diese jungen Menschen geben nicht nur eine wirtschaftliche Grundlage fürs Überleben in schwieriger Zeit. Sie geben Hoffnung für die Zukunft des Journalismus.

Wir verfolgen die Entwicklungen aufmerksam und passen unser Programm laufend an. Auch am MAZ folgen sich Veränderungen schneller als früher, getreu dem Motto: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.

Qualitätsentwicklung

Zunehmendes Tempo birgt Gefahren – auf menschlicher und fachlicher Ebene. Wir haben uns deshalb im Berichtsjahr intensiv mit unseren Prozessen und Abläufen befasst mit dem Ziel, sie zu standardisieren, wo sinnvoll, zu verschlanken, wo möglich, und zu verbessern. Angeregte Debatten gab es auch bei der Erarbeitung der neuen Mission und des Leitbildes. Jetzt geht es um die Managementprozesse. Im nächsten Jahr möchten wir einen neuen Meilenstein im EFQM-Prozess setzen.

Nicht nur MAZ-intern steht das Thema Qualität zuoberst auf der Traktandenliste. Wir engagieren uns auch ausserhalb, so in der UBI, als stv. Ombudsfrau von SF SR DRS, als Vorstandsmitglied des Vereins Qualität im Journalismus, als JurorInnen, Coaches und Referenten sowie als Blatt- und Sendekritiker.

Strategie und Programm

Besonders augenfällige Veränderungen seien hier kurz erwähnt, ausführlicher finden sich die Informationen in den Kapiteln der zuständigen StudienleiterInnen.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung überprüfen die Strategie jährlich. Im Sommer haben wir eine Swot-Analyse gemacht. Diese hat gezeigt, dass die Grundrichtung stimmt und wir wohl auch die mediale Zukunft, so weit sie heute voraussehbar ist, in unsere Programme zu integrieren versuchen. Nicht einfach ist es, den richtigen Zeitpunkt für neue Angebote zu finden. Obwohl wir überzeugt sind, dass die JournalistInnen bald medial arbeiten müssen, sind Kurse dafür noch keine Renner. Noch immer braucht es auch bei jungen Studierenden Überzeugungskraft, dass Kenntnisse in allen Medien heute unabdingbar sind.

Fotostrecke Babel

Babel steht für einmal nicht für ein Sprachenwirrwarr, sondern für eine gemeinsame Sprache der Entwicklung des Luzerner Stadtteils Basel-Bernstrasse. Ziel von Babel ist die Aufwertung des Quartiers unter Beibehaltung des heutigen Charakters. Dieses Quartier ist mein Zuhause.
Vinicio Barreno 2008, Absolvent des MAZ-Studiengangs Pressefotografie, 2007–2008

Zu diskutieren geben immer wieder die Kooperationen. Wir werden, namentlich aus Deutschland, sehr oft angefragt als Kooperationspartner. Unser Konzept scheint zu überzeugen – wir müssen Sorge dazu tragen. Deshalb wählen wir sehr bewusst aus und lehnen deutlich mehr Angebote ab, als wir annehmen.

Unsere Programmänderungen lassen sich in drei Punkte zusammenfassen:

- _ Ausbau des multimedialen Angebotes – mit neuen Kursen, aber auch mit multimedialer Erweiterung in bestehenden Themen wie Reportage, Interview...
- _ Ausbau des Bereiches Management – weil gerade in schwierigen Zeiten der Führungskompetenz sehr hohe Bedeutung zukommt,
- _ und Ausbau des Allgemein- und des Fachwissens. Je schneller Journalisten agieren müssen, desto wichtiger sind gute Grundkenntnisse, auf denen sie aufbauen und die sie vernetzen können.

Ein besonders attraktives Weiterbildungsangebot können wir dank einer internationalen Kooperation anbieten: den Master of Advanced Studies in **New Media Journalism**, den wir im Herbst gemeinsam mit der Universität Leipzig (Prof. Michael Haller), mit der Akademie für Publizistik in Hamburg und der Österreichischen Medienakademie in Salzburg beginnen werden. Teilnehmende aus drei Ländern setzen sich an vier Schulen mit der multimedialen Medienzukunft auseinander. Ein erfreuliches Detail: Die Schweiz stellt die klar grösste Gruppe; davon haben mehr als die Hälfte bereits eine MAZ-Vergangenheit, sei es als Dozierende oder Studierende der Diplomausbildung.

Fertig geplant haben wir den **CAS Finanzjournalismus**. Eine Idee, die kurz nach den ersten Finanzproblemen entstand.

Ebenfalls neu ist der Minor **Musikjournalismus**, eine Kooperation mit der Hochschule Luzern Musik. Studierende können sich während ihrer Bachelorausbildung eine Zusatzqualifikation holen.

Und schliesslich erarbeiten wir ein neues Angebot **Gesellschaftswissen**, das erklärt, wie die Schweiz funktioniert in Politik, Wirtschaft, Justiz und Sozialpolitik.

Auf Projektebene entstanden neue Partnerschaften: So lud z. B. die Axel-Springer-Akademie MAZ-Studierende ein, ein Video zur Zukunft des Journalismus zu drehen, dieses in Berlin zu zeigen und mit Studierenden dreier deutscher Journalistenschulen zu diskutieren.

Der Geschäftsführer des Henri-Nannen-Preises gelang mit der Bitte an uns, dass MAZ-Studierende, gemeinsam mit Teilnehmenden bekannter deutscher Schulen, als Vorjuroren der renommierten Journalismuspreise amtieren.

Pilotprojekte 2008

Weiterbildungsmaster «New Media Journalism» (NMJ)

Mit erheblichem Aufwand konnte 2008 in Rekordzeit ein neuer berufsbegleitender und vom MAZ massgeblich mitgetragener Studiengang vorbereitet – und im Oktober bereits eröffnet werden: «New Media Journalism – europäisch vernetzt weiterbilden» (4 Semester, 90 ECTS). Studiert wird an vier führenden deutschsprachigen Journalisten-Bildungseinrichtungen: der Universität Leipzig/Leipzig School of Media (LSM), der Akademie für Publizistik in Hamburg (AfP), am Kuratorium für Journalistenausbildung (KfJ) in Salzburg und eben am MAZ in Luzern, die Leitung hier hat Frank Hänecke.

Das «Studium für karrierebewusste Journalisten, Medienmanager und Web-Profis mit einem international anerkannten Master-Titel als Abschluss» (www.newmediajournalism.ch) orientiert sich an neuen Technologien und den veränderten Bedürfnissen der Medienbranche. Es verbindet journalistische und medientechnische Kompetenzen mit professionellem Redaktionsmanagement. Verlage, Medien- und Rundfunkhäuser lassen hier ihre zukünftige Führungselite mit Schwerpunkt Crossmedia weiterbilden – auf Universitätsniveau und gleichzeitig praxisnah. Die länderübergreifende Zusammenarbeit ist Konzept: internationale Inhalte, Netzwerke als Arbeitsumfeld, Qualitätsmedien und Top-Referenten aus allen drei Ländern.

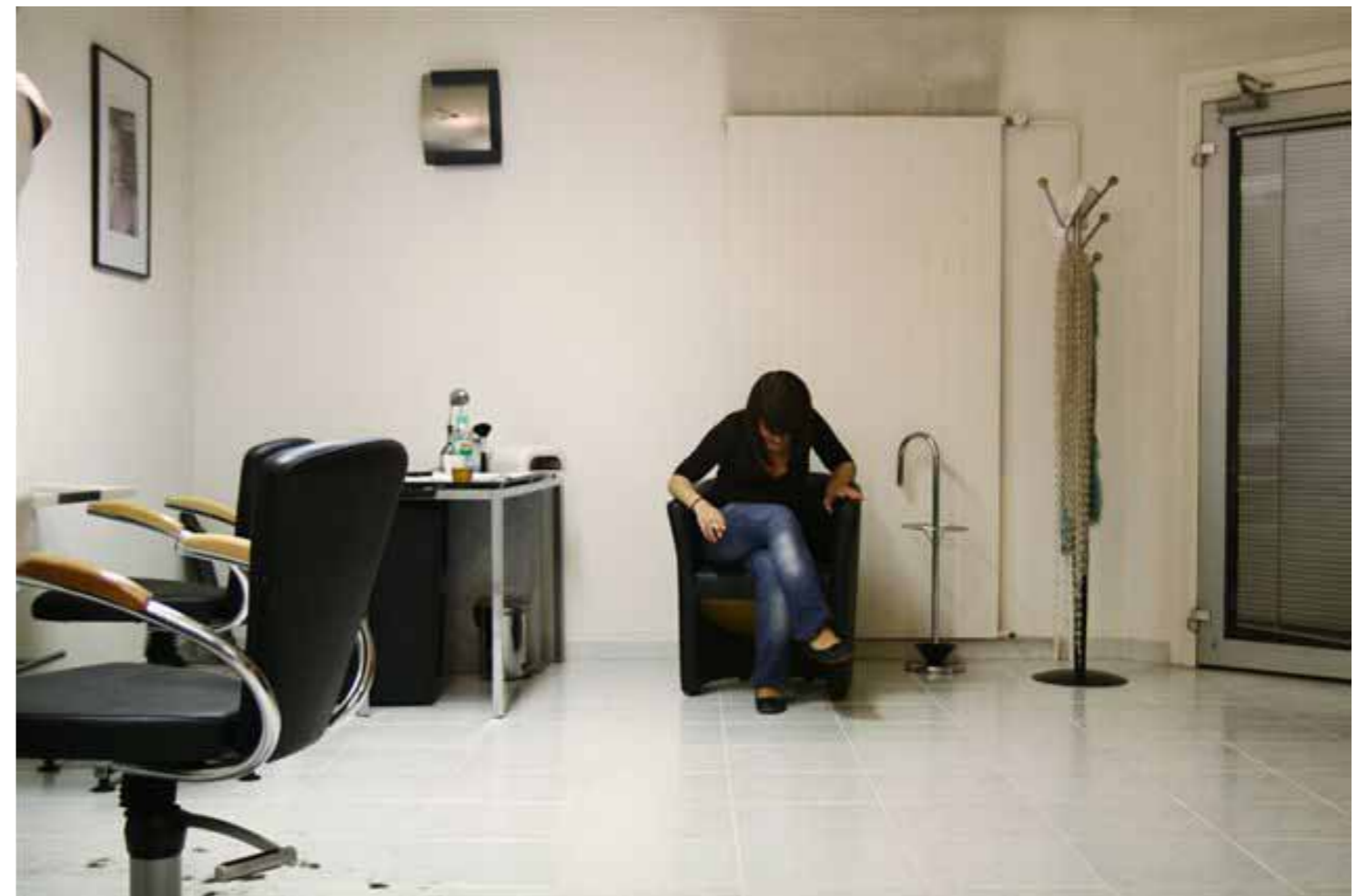
Das Studium besteht aus zehn Modulen, einem Praktikum und der Master-Arbeit. Ein erster Durchgang begann im Wintersemester 2008 mit elf Teilnehmenden, sechs davon aus der Schweiz; ein nächster ist für Herbst 2009 vorgesehen.

MAZ organisiert Studiengang Musikjournalismus

Erstmals belegten 2008 Master-Studierende der Hochschule Luzern (HSLU) das Nebenfach Musikjournalismus. Der einjährige Minor-Studiengang verbindet Musikwissen mit Medienkompetenz, umfasst 22 ECTS und wird vom MAZ für die Teilschule Musik der HSLU ausgerichtet. Ein Pilotdurchgang wurde 2008 konzipiert und begann im Oktober.

Musikstudierenden sollen damit Grundlagen zu Journalismus und Medien vermittelt werden. Schwerpunkte sind journalistische Haltung und Kompetenzen, redaktionelles Arbeiten, Texten, Darstellungsformen, Interview, Porträt, Kulturjournalismus und musikjournalistische Übungen. Die Studierenden erfahren, wie Medien mit Musik umgehen, und gewinnen Einblicke in die Musikwirtschaft. Dozierende und Gastreferenten stammen vom MAZ bzw. aus dem Journalismus oder der Musikbranche. Teils werden reguläre MAZ-Kurse belegt, teils spezifische, eigens entwickelte Module. Betreut wird der Studiengang Musikjournalismus von Frank Hänecke. Der MAZ-Studienleiter hat die Thematik «Musik & Medien» journalistisch und wissenschaftlich ausführlich bearbeitet.

Die Pilotgruppe wurde durch persönlich bedingte Austritte erheblich dezimiert, so dass im zweiten Semester individuelle Lösungen gefunden werden mussten. Für 2009 ist ein zweiter Durchgang in Planung.



PERSONELLES

Auch 2008 zeichnete sich das Team aus durch eine hundertprozentige Konstanz – und mit praktisch keinen Absenzen. Wenn wir doch mit schöner Regelmässigkeit neue Mitarbeitende einführen, so deshalb, weil wir neue Arbeitsplätze schaffen können – dank neuer Produkte. So kamen neu Simona De Luca und Bernhard Bircher zum Team. Aber auch, weil wir Exklusivität der Dozierenden als strategischen Schwerpunkt definiert haben.

Um das an sich angenehme Arbeitsumfeld weiter zu optimieren, haben wir uns eine Feng-Shui-Beratung geleistet. Einige Büros sehen nun etwas anders aus – die Mitarbeitenden zeigten sich angetan.

Auch im Berichtsjahr engagierten sich die Mitglieder der verschiedenen Gremien intensiv für die Weiterentwicklung des MAZ. Sie begleiteten uns nicht nur kritisch, wir erhielten auch Ideen, Anregungen und Unterstützung bei inhaltlichen Fragen, beim Sponsoring und bei Füllerinseraten.

GREMIEN

Auch in den Gremien des MAZ herrscht Kontinuität. Das erleichtert effizientes Arbeiten. Der Gesamt-Stiftungsrat traf sich zwei Mal, überprüfte die Strategie und kam zum Schluss, dass die konsequente Ausrichtung auf Journalismus in den verschiedenen Facetten nach wie vor richtig ist. Unmut löste die Information im Dezember aus, dass auch das MAZ, trotz strengem Anlagereglement, zu den Opfern von Madoffs Missmanagement gehört. Das Thema wird uns 2009 weiterbeschäftigen. Der Geschäftsführende Ausschuss tagte drei Mal – seiner kritischen und wohlwollenden Begleitung kommt in schwierigen Zeiten besondere Bedeutung zu.

Mutationen im Geschäftsführenden Ausschuss: neu Anne-Regula Keller, Vertreterin impressum.

Mutationen im Stiftungsrat: neu Ueli Haldimann, SRG SSR idée suisse, Nachfolger von Beny Kiser; Salva Leutenegger, Vertreterin impressum, Nachfolgerin von Marek Szer.

Die **Programmkommission** befasste sich 2008 vor allem mit der multimedialen Weiterentwicklung des MAZ. Sie lieferte wertvolle Informationen aus dem Erfahrungsschatz der Teilnehmenden.

Mutationen in der Programmkommission: neu Adrian Marthaler, SRG SSR idée suisse, Nachfolger von Alberto Chollet; Rémy Trummer, SF Schweizer Fernsehen, Nachfolger von Toni Zwysig.

Der **Wirtschaftsbeirat** tagte im vergangenen Jahr ein Mal.

Neue Mitglieder: Ruth Stadelmann, Emmi Schweiz AG (Eintritt 1.1.08); Ruedi Christen, Swissmem (Eintritt 1.1.08); Wolfram Eberhardt, ABB Asea Brown Boveri Ltd (1.4.08).

Mutationen: Dorothea Tiefenauer, VSE, ersetzt per 1.2.08 Rolf Schmid, VSE; Christoph G. Meier, UBS, ersetzt per 1.9.08 Michael Willi, UBS.

Wir danken allen Mitgliedern, sie alle arbeiten ehrenamtlich und doch so engagiert mit. Ohne sie stünde das MAZ nicht da, wo es heute ist.



Unsere Kooperationspartner sind:

- _ Akademie für Publizistik, Hamburg
- _ Bakom, Bundesamt für Kommunikation
- _ Deza, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- _ Fernseh Akademie Mitteldeutschland Leipzig
- _ HMS, Hamburg Media School, Hamburg
- _ HTW, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Chur
- _ Hochschulen Luzern, HSLU
- _ HWZ, Hochschule für Wirtschaft Zürich
- _ IKF Institut für Kommunikationsforschung der PHZ
- _ Medieninstitut des Verbandes Schweizer Presse, Zürich
- _ Österreichische Medienakademie Kfj, Salzburg
- _ PHZ, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz
- _ scnat Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, Bern
- _ SDA Schweizerische Depeschagentur
- _ SPRI, Schweizer Public Relations Institut, Zürich
- _ SRG SSR idée suisse
- _ Universität Hamburg
- _ Universität Leipzig
- _ Universität Lugano
- _ Universität Zürich

PHZ-Spezialisierungsstudium Journalismus und Medien (SPJM)

Im Herbst 2008 begann bereits die elfte Gruppe Studierender der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) in Luzern das vom MAZ ausgerichtete «Spezialisierungsstudium Journalismus und Medien» (SPJM-Leitung: Frank Hänecke).

Die angehenden Lehrpersonen erweitern im SPJM ihre Medienkenntnisse und gewinnen Einblicke in die journalistische Praxis. In den Kursen geht es um Elemente und Grundlagen des journalistischen Handwerks, die Medienlandschaft der Schweiz, um Darstellungsformen, Gestaltungsmittel und Produktionsverfahren der Mediengattungen Zeitungen, Zeitschriften, Radio, Web oder um Medienrecht. Sie lernen ferner, worauf es bei professioneller Öffentlichkeits- und Medienarbeit ankommt. Zudem befassen sich die Studierenden mit Neuen Medien bzw. Webworking für und in Schulen. Teile der entstehenden Produktionen wurden 2008 auf der Multimedia-Plattform CaRaLu (www.caralu.ch) publiziert.

CaRaLu – Rückzug der PHZ und der HSLU

Im September 2008 wurde von der Trägerschaft der Multimedia-Plattform CaRaLu (Campus Radio Luzern) ein weiterer Versuch unternommen, das Kooperationsprojekt der PHZ, der HSLU und des MAZ auf eine breitere Basis zu stellen. Dazu wurde der Hochschulkoordinationskonferenz der Antrag gestellt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die auslotet, welche weiteren Institutionen oder Medien auf dem Hochschul- und Bildungsplatz Luzern mit studentischen Beiträgen – z.B. Produktionen aus Kursen – CaRaLu-«Content» beisteuern könnten; quasi ein Re-Start des ursprünglichen Konzepts.

Dazu kam es gar nicht erst: Nachdem die Universität Luzern für sich keinen Bedarf ausmachen konnte, zogen auch die PHZ und die HSLU die Unterstützung des Antrags zurück und kündigten in der Folge gar die Trägerschaftsbeteiligung an CaRaLu, signalisierten aber eine Kooperationsbereitschaft bei zukünftigen Medienprojekten.

Deza/Stages in den Ländern des Südens

Die MAZ/Deza-Stages in Ländern des Südens sind eine wertvolle und ausserordentlich bereichernde Erfahrung für Journalistinnen und Journalisten aus der Schweiz. Mit Hanoi in Vietnam eröffneten wir 2007 eine neue Destination. Stefan von Below verbrachte zwei Monate auf der Redaktion der englischsprachigen Viet Nam News. Er wurde offen empfangen, verspürte aber auch eine gewisse Zurückhaltung gegenüber ihm als Westler. Trotzdem scheinen die Erfahrungen mit dem Schweizer Journalisten insgesamt positiv gewesen zu sein, so dass 2008 Anemi Wick, die neue Stagiaire, als Nachfolgerin aufgenommen wurde.

Gross war die Nachfrage nach einer Stage bei Radio Kledu in Mali. Im Herbst 2008 arbeitete Delphine Neyaga zwei Monate auf der Redaktion, und im Dezember flog Stefanie Hablützel nach Mali. Diese Doppelbesetzung wurde möglich, da der Stage-Platz in Ecuador nicht besetzt wurde. Anita Cassese, die sich für Honduras gemeldet hatte, musste kurzfristig umdisponieren, weil sich die Sicherheitslage in Tegucigalpa, der Hauptstadt von Honduras, dramatisch verschlechterte. Sie kam bei Il Nuevo Diario in Nicaragua unter. Problemlos, und das seit Jahren verlief die Stage beim Daily Star in Bangladesch, wo Dieter Bachmann zwei Monate arbeitete.

Um einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen, welche einmalige Chance dieses Angebot von MAZ und Deza bietet, und einen Einblick in die Tätigkeit der Stagiaires zu geben, organisierten Nicole Aeby und Barbara Stöckli eine Ausstellung am MAZ. Corinna Hauri, Russland, Adrian Krebs, Mali, Miriam Künzli und Barnaby Skinner, Bangladesch, sowie Dörthe Hagenguth, Nicaragua, zeigten Fotografien, Videos, Texte und Audiobeiträge aus ihrer Stage-Zeit.

Diplomausbildung Journalismus, DAJ

Rolf Wespe, Studienleiter

Abschluss der Ausbildung

2008 haben wir 34 JournalistInnen diplomiert. Sie haben ihre Ausbildung mit zum Teil hervorragenden Diplomarbeiten abgeschlossen. Eine Auswahl der besten Arbeiten ist auf www.maz.ch/aktuell/news/318.asp zu finden. Praktisch alle AbsolventInnen haben eine Stelle.

Aufnahmeprüfung

56 Studierende aus 45 Print-, Radio- und TV-Redaktionen haben im November 2008 die Aufnahmeprüfung bestanden. Sie werden in die Diplomausbildung Journalismus 2009–2011 einsteigen. Im Rahmen der Aufnahmeprüfung haben sie Angestellte des Art-déco-Hotels Montana in Luzern porträtiert:

Tellerwäscher, Barfrau, Casserollier, Zimmerfrau oder Chefin der Patisserie. Die besten Arbeiten sind auf www.maz.ch/aktuell/news/351.asp publiziert.

Evaluation und Selektion

Mit der Einführung des Bologna Systems haben wir die Evaluation und die Selektion in der Diplomausbildung verstärkt. Qualifiziert wird an drei Prüfungen.

- _ Basis-Modul
- _ Fachkompetenz
- _ Diplomarbeit

Zusätzlich wird nach jedem Modul evaluiert, ob die Lernziele erreicht wurden. Neben dem Basis- und dem Diplomarbeits-Modul gehören folgende Module dazu:

- _ Dialog- und Sachkompetenz
- _ Sprach- und Sprechkompetenz
- _ Fach- und Sachkompetenz
- _ Journalistische Darstellungsformen
- _ Multimedia

Die Studierenden müssen z.B. nach dem Interview-Kurs ein Interview zur Evaluation vorlegen oder nach den entsprechenden Kursen ein Porträt oder eine Reportage schreiben und einschicken. Die Arbeiten werden benotet. Ungenügende werden zur Überarbeitung zurückgeschickt.

Bei der Prüfung Fachkompetenz ist Medienethik zum Selektionsfach geworden.

Fünf von 39 AbsolventInnen müssen Teile der Prüfung Fachkompetenz 2008 wiederholen. Hohe Ansprüche stellen wir am Schluss der Ausbildung an die Qualität der Diplomarbeiten. Von den eingereichten Diplomarbeiten haben wir jede vierte zur Überarbeitung zurückgegeben. Die meisten haben dann im zweiten Anlauf bestanden.

Wir lassen uns bei der Evaluation und der Selektion von folgenden Grundsätzen leiten: Bei der Aufnahmeprüfung sind wir offen für journalistische Talente. Im Rahmen der Ausbildung werden die Talente gefördert und gefordert. Am Ende der Ausbildung müssen die Diplomierten zeigen, dass sie das journalistische Handwerk solide beherrschen.

Diplomierte der Diplomausbildung 2006–2008

Marco Ackermann, Sportinformation SI AG; Sibylle Ammann, Radio Ri; Aurelian Baldinger, Limmattaler Tagblatt; Simon Bickel, Berner Zeitung; Claudia Blasimann, Neue Luzerner Zeitung; Chantal Desbiolles, Berner Oberländer; Kathrin Fahrni, Thurgauer Zeitung; Stephanie Federle, Neue Fricktaler Zeitung; Silvan Fischer, Schweizer Radio DRS; Andrea Freiermuth, Berner Zeitung; Beat Gerber, SDA; Miriam Glass, Basler Zeitung; Patricia Götti, Der Bund; Mirja Huber, Radio Basel 1; Tobias Hüberli, Salz und Pfeffer; Corina Hugentobler, Appenzeller Zeitung; Pascal Imbach, Neue Luzerner Zeitung; Denise Jeitziner, RhoneZeitung; Yves Keller, Radio Munot; Sarah Kohler, Neue Luzerner Zeitung; Ramona Kriese, Zürichsee-Zeitung; Stefan Lenherr, Liechtensteiner Volksblatt; Marc Mair-Noack, Konsumenteninfo Saldo; Nina Meyer, Aargauer Zeitung; Isabell Mogliani, Vaduzer Medienhaus; Annette Müller, Tages-Anzeiger; Paula Nay, Radio Rumantscha; Matthias Oetterli, Radio Pilatus; Marc Ribolla, Aargauer Zeitung; Matthias Röthlisberger, Radio BE 1; Fabian Rottmeier, Aargauer Zeitung; André Ruch, Schweizer Fernsehen; Patrick Schmid, Schweizer Fernsehen; Yvonne Staat, Beobachter.



Studiengang Master of Arts in Journalism, MAJ

Bernd Merkel, Studienleiter

Erfolgreicher Abschluss des ersten Master-Studiengangs am MAZ (2006–2008): Sechs Studierende nahmen im altherwürdigen Völkerkundemuseum in Hamburg ihre Diplome entgegen – und alle hatten unmittelbar nach Abschluss des Studiums einen Job in den Medien. Kurz vor Weihnachten gabs dann noch eine Feier am MAZ in Luzern, mit Stiftungsratspräsident Iwan Rickbacher als Festredner. Bei diesem Festakt erhielten die Studierenden zusätzlich das MAZ-Zertifikat für ihre journalistischen Abschlussarbeiten.

Somit haben MAZ-Studierende zum ersten Mal mit einem international anerkannten akademischen Titel abgeschlossen. Ein Novum bis dato.

Die sechs Absolventinnen und Absolventen: David Bauer, Lilly-Anne Brugger, Regina Castelberg, Olivia Kühni, Simone Schmid, Regula Zehnder.

Die Rückmeldungen der Studierenden zum Pilotprojekt Masterstudiengang waren sehr gut: «Eine unschätzbare Erfahrung – im Ausland wie im Inland»; «hat es mir ermöglicht, in kürzester Zeit ein grosses journalistisches Netzwerk aufzubauen, von dem ich schon mehrmals profitieren konnte»; «fühle mich gewappnet für den beruflichen Alltag» – einige Einschätzungen der Absolventen. Es gab natürlich auch kritische Anregungen. Sie betrafen vor allem die Abstimmung zwischen erstem und zweitem Studienjahr: MAZ und HMS müssen noch stärker darauf achten, dass es in den wissenschaftlichen Seminaren zu keinen Dopplungen kommt. Regelmässige gemeinsame Sitzungen zur Qualitätsentwicklung des Studiengangs sollen dazu beitragen, dass solche Überschneidungen künftig nicht mehr vorkommen. Zudem wird es am Trimesterende in Hamburg mit den Studierenden eine Besprechung geben, die für ihre Eindrücke und Kritik reserviert ist.

Fast zeitgleich mit dem Abschluss des ersten startete der dritte Master-Studiengang (2008–2010) in Hamburg – und für den zweiten Jahrgang (2007–2009) begann zur selben Zeit in Luzern das zweite Studienjahr.

Die Kooperation mit der Hamburg Media School, HMS, und dem Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaften der Universität Hamburg hat sich bewährt. Die gute Zusammenarbeit ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Probleme lassen sich auf direktem Weg und unbürokratisch mit dem Team der HMS ansprechen und gemeinsam lösen.

Studiengang 2007–2009

Das zweite und dritte Trimester verbrachten die neun Schweizer Studierenden noch mit den deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen in Hamburg. Das anschliessende dreimonatige Praktikum absolvierten sie dann überwiegend in Schweizer Redaktionen: Tages-Anzeiger, NZZ, SF Redaktion Spezial – Fernweh, 20min.ch/DPA Washington, SonntagsZeitung, Spiegel Online/WoZ, SR DRS 1, Reisen Freizeit Kultur, RTL Nord/1LIVE, SF «10 vor 10».

Dass zwei Studierende sogar in den DPA-Büros Johannesburg und Washington arbeiten konnten, ist der HMS zu verdanken, die die Kontakte zu den Auslands-

büros hergestellt hat. Die Rückmeldungen der Mentorinnen und Mentoren nach den Volontariaten waren sehr gut bis gut.

Für das MAZ brachte das Anfang Oktober beginnende vierte Trimester eine Premiere: Zum ersten Mal absolvierte eine deutsche Studentin einen Teil des Studiums am MAZ. Es war dem MAZ gelungen, für Daniela Jaschob einen Praktikumsplatz bei der NZZ zu besorgen (zusätzlich zum ohnehin reservierten und für Schweizer Studierende bestimmten Platz). Nach dem Ende ihres Volontariats studierte sie bis zum Jahresende in der Schweiz. Auch diese «Pilotphase» verlief überaus erfolgreich. Nach dieser Erfahrung ist ein regelmässiger, in überschaubarem Ausmass stattfindender Austausch nicht nur möglich, sondern wünschenswert.

Im vierten Trimester hat sich bestätigt, was sich schon im Vorjahr abgezeichnet hatte: Das Curriculum sollte entzerrt werden, damit im vierten Trimester nicht noch einmal eine geballte Ladung an medienwissenschaftlichen Seminaren auf die Studierenden zukommt. Das Ziel: einen Teil dieser Seminare aufs fünfte Trimester zu verlegen.

Studiengang 2008–2010

Sechs Studierende gingen Anfang Oktober ins erste Trimester dieses dritten Master-Studiengangs. Sie hatten sich zuvor im mehrstufigen Aufnahmeverfahren mit Online-Test und am Assessment-Tag bewähren müssen. Auffallend war, wie wenig Bewerbungen am MAZ eingingen. Zumal in den Infoveranstaltungen im Frühjahr (in Zürich, Bern und Luzern) recht viele ihr Interesse an dem Studiengang bekundet hatten.

Auf jene, die schliesslich aufgenommen wurden, warteten dann die für ein Auslandsstudium üblichen Formalitäten: An- und Abmeldungen, Immatrikulationsbescheinigung, Wohnungssuche etc. Zum Studienstart am 1.10. war alles unter Dach und Fach – nicht zuletzt dank Unterstützung durch die HMS.

Mit den zwölf deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen bilden die sechs nun in Hamburg eine Klasse von insgesamt 18 Studierenden. Noch vor Studienstart lernten die Schweizer bei einem gemeinsamen Treffen in Hamburg den wissenschaftlichen Leiter des Studiengangs, Steffen Burkhardt, kennen.

Auch bei diesem Studiengang stand am Ende des ersten Trimesters bereits die Frage nach dem dreimonatigen Praktikum im Sommer an. Erstmals konnten die Studierenden noch vor der Abreise nach Hamburg in einem eigens anberaumten Test bei SR DRS herausfinden, ob sie sich stimmlich eignen für die Arbeit vor dem Mikrofon und eine Bewerbung beim Schweizer Radio Sinn macht. Dank des Engagements von Werner Geiger und Thomas Kropf konnten sich die Studierenden somit einen Extraflug Hamburg–Zürich nach Studienbeginn sparen.

Studiengang Pressefotografie 2007–2008

Studienleitung Nicole Aeby

Das Jahr 2008 wurde im Fotobereich durch den 4. Studiengang Pressefotografie geprägt. Die 13 Teilnehmenden, die im April 2007 starteten, haben auch 2008 an vielen externen Projekten mitgearbeitet, sowohl in der Konzeption als auch in der Umsetzung. Die Langzeitprojekte, die unter der Anleitung des Fotografen Manuel Bauer entstanden sind, wurden als Serie im Kleinen Bund publiziert. Es folgten Aufträge vom Bundesamt für Umwelt zum Thema Klima, der SSM-gazette (Gary Knight) und des Magazins der Universität Freiburg (Europa). Die Soiree-Veranstaltungen garantierten auch in diesem Jahr den Bezug zum aktuellen Geschehen. Top-Profis aus der Welt des Fotojournalismus fanden sich als Dozenten in Luzern ein und begeisterten Studierende wie auch externe Gäste. Unter anderen Tim Hetherington, Gary Knight und Maurice Weiss. Die Diplomfeier des 4. Studiengangs Pressefotografie fand im Oktober 2008 in den Räumlichkeiten des MAZ an der Murbacherstrasse 3 statt.

Die Absolvierenden des Studiengangs

Pressefotografie:

Karina Muench Reyes, SF Fernsehen DRS; Stefan Bohrer, Blick; Daniel Winkler, Agentur Express; Pius Amrein, Neue Luzerner Zeitung; Ennio Leanza, Keystone; Matthias Wäckerlin, BaZ; Vinicio Barreno, Tages-Anzeiger / Sonntagszeitung; Corinne Aeberhard, 24 Heures; Florian Nidecker, Migros-Magazin; Tobias Meuli, Modell-Agentur Visage; Ruben Wytenbach, NZZ am Sonntag; Urs Jaudas, St. Galler Tagblatt; Coralie Wenger Zürichsee-Zeitung.

Studiengang Bildredaktion 2009–2010

Studienleitung Nicole Aeby

Der 4. Studiengang Bildredaktion wird im Jahr 2009 wieder auf ein Jahr reduziert, bei gleichbleibender Anzahl Präsenztage am MAZ. In der Ausschreibung wurde auch bewusst auf die Volontariatsstelle verzichtet, um die Zahl der Interessierten zu steigern. Neu wird eine dreimonatige Stage, wie bei den Pressefotografen, gegen Ende des Studiengangs gefordert. 13 Teilnehmende wurden aufgenommen. Die Ausbildung beginnt im März 2009.

2008 wurden am MAZ die Ausstellung «Alltag fern des Alltäglichen – Multimediale Eindrücke aus Mali, Bangladesch, Nicaragua und Russland» und die Diplomarbeiten des Studiengangs Pressefotografie gezeigt.





DAS MAZ-MEDIENFORUM

Reto Schlatter, Studienleiter

Weiterbildung ist auch in finanziell harten Zeiten für viele Journalisten eine sinnvolle Investition. Im Medienforum – der Weiterbildungsabteilung des MAZ – nahmen die Aktivitäten und die Zahl der Kurse weiter zu. Der Leadership-Kurs für Mitglieder von Chefredaktionen fand zum dritten Mal statt – er hat sich damit etabliert. Angeregt wurde dieser Lehrgang von der Konferenz der Chefredaktoren. Die Themenvielfalt ist gross und das Programm entsprechend dicht: Führungslehre, Auftrittskompetenz, Verlags- und Redaktionsmarketing, Rechtsfragen, Teamentwicklung, Konfliktmanagement und anderes.

Gar zwei Lehrgänge konnten wir in Redaktionsmanagement durchführen. Dieser Lehrgang richtet sich an die mittleren Kader und an Redaktoren, die Teams leiten oder unmittelbar davor stehen, eine Führungsaufgabe zu übernehmen.

Das Medienforum bietet einerseits Führungskurse an, andererseits aber auch einzelne journalistische Formen und Themen. Neu im Angebot sind verschiedene Multimedia-Kurse, die auf die neuen Bedürfnisse vieler Redaktionen eingehen. Die Journalisten können hier ihre Fertigkeiten erweitern und v.a. den Umgang mit andern als ihnen vertrauten Medien erlernen.

Zum Medienforum gehören auch die beiden Lehrgänge Wissenschaftsjournalismus (20 Präsenztage) und Infografik (11 Präsenztage). Letzterer fand 2008 zum zweiten Mal statt.

Als dritter Pfeiler neben Management- und journalistischen Vertiefungskursen bietet das Medienforum für Redaktionen Inhouse-Angebote nach Mass an. Verschiedene Redaktionen haben von dieser Dienstleistung Gebrauch gemacht, um ihr Team in einem bestimmten Thema zu schulen. Die MAZ-Dozenten vermitteln vor Ort Themen wie «Titel setzen», «Recherche», «Storytelling», «Umgang mit dem Bild», «Storydesign» – oder was die Redaktionen eben gerade wünschen.



CAS Fachjournalismus

Im Zuge der Bologna-Reform wurde aus dem NDK Fachjournalismus ein CAS (Certificate of Advanced Studies) Fachjournalismus. Inhaltlich hat sich nichts geändert. Durch die Kooperation mit der Hochschule Luzern – Wirtschaft können die Teilnehmenden ein FH-Zertifikat und 10 ECTS erwerben. Teil I des Kurses startete im Herbst 2007 mit 14, Teil II mit 12 Teilnehmenden. Es war eine interessierte, motivierte und engagierte Gruppe aus den unterschiedlichsten Fachmedien. Die Auswertung des Kurses zeigte, dass wir mit der Konzeption auf dem richtigen Weg sind. Noch nicht ganz optimiert ist die inhaltliche Aufteilung.

Die AbsolventInnen: Martina Blanke, SBB; Patrick Friedli, AWP – AG für Wirtschaftspublikationen; Joachim Heldt, GS1; Peter Kraft, santésuisse; Pascale Mar-der, Touring; Arnold Näf, Schiessen Schweiz; Andrea Rieger, Nagra; Annegret Ruoff-Merz, reformiert; Christoph Seiler, Berufs- und Laufbahnberatung; Annik Steiner, Bauernzeitung; Gabriel Tinguely, Gastronews; Brigitte Weidmann, freischaffend; Thomas Wyss, Display Magazin.

Kompaktkurs Lokaljournalismus

Beim Kompaktkurs Lokaljournalismus hat sich die Neukonzeption – 13 Tage innerhalb von drei Monaten und Kurstag am Samstag – bewährt. Auch im Berichtsjahr konnten wir den Kurs doppelt führen, was zeigt, dass der Lokaljournalismus attraktiv ist und Journalistinnen und Journalisten sich eine gute Grundlage schaffen wollen. Im Mittelpunkt der Lokaljournalismus-Kurse steht das journalistische Handwerk.

Die AbsolventInnen: Andreas Baumann, Höfner Volksblatt; Claudia Beck, Appenzeller Zeitung; Gian Ehrenzeller, Obertoggenburger; Benjamin Gahlinger, Oberthurgauer Nachrichten; Gabriella Massimi, Jungfrau Zeitung; Manuela Mondelli, Neue Oberaargauer Zeitung; Patrick Musso, Wiler Nachrichten; Mario Pult, Fundaziun Agentura da Novitads; Sabine Schneiter, Zürcher Unterländer; Brigitte von Arx, Zofinger Tagblatt; Alexandra Burnell, Basler Zeitung; Andrea Marthaler, Winterthurer Zeitung; Jan Miara, Liechtensteiner Volksblatt; Alessandra Paone, Basellandschaftliche Zeitung; Erika Rebsamen, Bauernzeitung Zentralschweiz; Beatrice Strässle, Lenzburger Bezirks-Anzeiger; Analena von Allmen, Uster Rundschau; Sandra Züger, W. Gassmann AG, Lokalredaktion.

Kompaktkurs Radiojournalismus

2007 noch ein Renner, liess das Interesse am Kompaktkurs Radiojournalismus nach und bewegte sich im Rahmen des Üblichen. Trotzdem wird eine gründliche Analyse zeigen müssen, woran das schwindende Interesse lag.

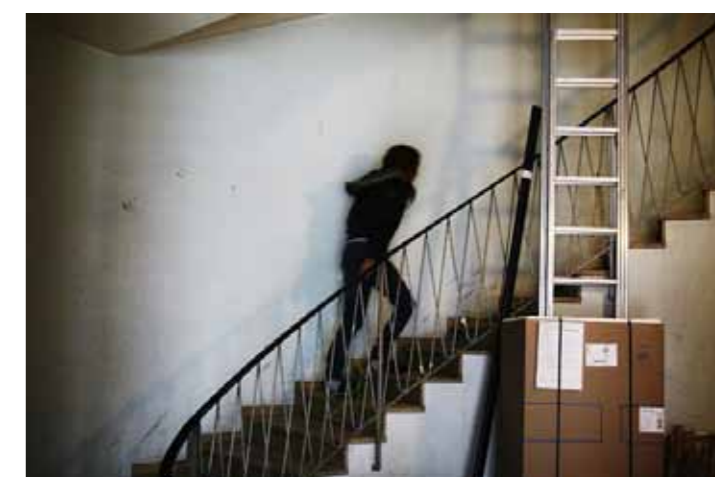
Die AbsolventInnen: Peter Hanselmann, Liechtensteiner Rundfunk, LRF; Alessandra Köchli, Radio Rottu; Jacqueline Reljic, Radio Rottu; Simone Van der Wolk, Lifechannel; Matthias von Wartburg, Radio Canal 3; Regina Wurster; Béatrice Zbinden; Salina Zigerli.

Die Einstiegskurse

Journalistisch schreiben sowie einen Einblick in den Journalismus zu bekommen, stösst ungebrochen auf Interesse. So waren die Einstiegskurse «Einblick ins journalistische Schreiben» sehr gut belegt. Sie werden zweimal jährlich durchgeführt. Mit einer weiteren kleinen Korrektur wollen wir noch mehr auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen. Die Kurse dauern drei Tage. Damit die Interessierten Zeit haben, einen eigenen Text zu verfassen und das Gelernte zu verinnerlichen, wurde der Kurs auf zwei Tage plus 1 gesplittet mit einer einwöchigen Pause dazwischen.

Der Zweitblick

Die Absolventinnen und Absolventen der Einstiegskurse wünschten immer wieder eine Vertiefung ihrer im «Einblick ins journalistische Schreiben» erworbenen Kenntnisse. Dozent Stefan Waldvogel er hörte dieses Anliegen und kreierte den Kurs «Der Zweitblick». Der Kurs dauert drei Tage und vertieft die erworbenen Kenntnisse. Die Teilnehmenden arbeiten intensiv an Texten von der Idee bis zum fertigen Produkt.



DIE ABTEILUNG KOMMUNIKATION

Heiner Käppeli, Studienleiter

Der neue CAS-Studiengang Rhetorik und Moderation zweimal durchgeführt

2007 startete das MAZ in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft Zürich, HWZ, mit dem neuen CAS-Studiengang Rhetorik und Moderation. Das Konzept bewährte sich auf Anhieb, sodass dieser CAS 2008 gleich zweimal durchgeführt werden konnte. Die 27 Absolventen der beiden Studiengänge professionalisierten während 22 Tagen ihren Auftritt und verbesserten ihre Gesprächskompetenz. In der Herbst-Klasse nahmen erstmals acht Absolventen des MAS Business Communications der HWZ teil.

Folgende Teilnehmende absolvierten 2008 den CAS-Studiengang Rhetorik und Moderation:

2008 I

Ulrike Amann, IBM Schweiz; Diana Bula, Journalistin, Rehetobel; Cla Martin Cafilisch, Pädagogische Hochschule Bern; Pia Daumüller, AEK Energie AG, Solothurn; Mara Fink, Pädagogisches Institut Bozen; Marie Fornåå; Bernd Kleinstüber, Cablecom GmbH; Dietmar Küther, Industrielle Werke Basel, IWB; Thomas Sutter, Schweizerische Bankiervereinigung, Basel; Dr. Karin Würz, Euro RSCG Life AG, Basel; Bettina Zeugin, Caritas Schweiz; Renatus Zürcher.

2008 II

Rolf Bänziger, Handelsschule KV Schaffhausen; Bernadette Bisculm, HWZ, Hochschule für Wirtschaft Zürich; Bettina Buser, pom+Consulting AG; Anja Eigenmann, Migros-Genossenschaftsbund; Silvia Heizmann, Gesundheitsförderung Schweiz; Sandra Helfenstein, Schweiz. Bauernverband; Sandra Hungerbühler, Regio Energie Solothurn; Danielle Lalive d'Épinay, Ernst Basler + Partner AG; Ralph-Georg Laves, Laves-Arzneimittel GmbH; Markus Lötscher; Renate Risseuw, Straumann AG; Michael Rüegg, Zürcher Direktion der Justiz und des Innern; Dr. Regina Suter, Spirig Pharma AG; Fiona Wolfensberger-Hefli, Neue Zürcher Zeitung, NZZ; Marco Zbinden, SBB.

CAS-Studiengang Professionelle Medienarbeit

Ende Februar 2008 schlossen 17 Teilnehmende den CAS-Studiengang Professionelle Medienarbeit 2007/2008 erfolgreich ab:

Brigitte Amherd, Odlo International; Christa Arnet, SRG idée suisse; Bernhard Bürki, Bakom; Gerhard Enggist, Schweizer Gewerbeverband; Sandra Frauenfelder, Stadtmarketing & Wirtschaftsförderung Dietikon; Daniel Graf; Karin Grundböck, SBB Cargo; Isabelle Guggenheim, Bâloise; Karin Leemann, Natur- und Tierpark Goldau; Reinhold Meier, Journalist und Pfarrer; Martina Mittler, Projektleiterin seed sustainability; Astrid Nakhostin, St. Gallen-Bodensee Tourismus; Michaela Schäfer, Axpo Holding AG; Anton Schmutz, Fromarte; Sonja Sigismund, Messe Schweiz; Fabienne Stalder, SRDRS; Gerhard Tubandt, SDA.

Studienleiter Simon Kopp reicherte das bewährte Programm mit Gästen an, die über ihre Best-Practice-Erfahrungen berichteten. In diesem Jahr waren dies u.a. Joachim Leupold (Burnout bei Mediensprechern); Janine Geigele (Medienarbeit für Weltklasse Zürich, Alinghi); Hanspeter Nehmer (Krisenkommunikation Hotelplan und Cablecom).

Im August startete der CAS-Studiengang Professionelle Medienarbeit 2008/2009 mit 18 Teilnehmenden.

Seit sechs Jahren wird dieser Studiengang als Kooperationsangebot mit der Hochschule für Wirtschaft Zürich, HWZ, und dem Schweizerischen PR-Institut, SPRI, angeboten.

22 Referentinnen und Referenten aus der Medien- und Kommunikationspraxis vermittelten praxisbezogenes Medienwissen und Medienhandwerk.

Geschlossene Trainings

Bei den Medientrainings konnte das MAZ 2008 die Rekordzahl des Vorjahres annähernd erreichen. Insgesamt führten die MAZ-Medientrainer wieder fast 70 Einzel- und Gruppentrainings durch.

Eine deutliche Zunahme verzeichnete die Abteilung Kommunikation bei den geschlossenen Text- und Rhetoriktrainings. Während es im Jahre 2007 13 Trainings waren, betrug die Zahl 2008 20.

Offene Seminare und Trainings

Immer beliebter werden die offenen Seminare und Trainings am MAZ. 2008 fanden 43 Kompaktseminare statt. Im Vorjahr waren es 35. Die Anzahl der Seminarteilnehmenden konnte gegenüber dem Rekordjahr 2007 nochmals deutlich gesteigert werden. Insgesamt besuchten über 280 Personen die offenen Seminare und Trainings der Abteilung Kommunikation.

Mehrmals durchgeführt werden konnten folgende Seminare und Trainings:

- _ Kreativ schreiben I
- _ Journalist ruft an: Damit es Ihnen nicht die Sprache verschlägt
- _ Professionell redigieren
- _ Medientraining – Meine Schule(n) in den Medien
- _ Kompetent auftreten
- _ Flaggen setzen: Gute Titel – schlechte Titel
- _ Medientraining für Forschende (MAZ/SNF)
- _ Medientexte schreiben I
- _ Schreiben für Web und Intranet
- _ Medientraining – Überzeugen vor Mikrofon und Kamera

Aussenauftritte und Publikationen des MAZ-Teams 2008:

Sylvia Egli von Matt

- _ Stellvertretende Ombudsfrau DRS
- _ Vizepräsidentin der European Journalism Training Association, EJTA
- _ Mitglied des Departements Bildung des Verbands Schweizer Presse
- _ Stiftungsrätin des Schweizerischen Public-Relations-Instituts
- _ Beirätin des Center for Communications der Hochschule für Wirtschaft Zürich
- _ Mitherausgeberin der Zeitschrift Schweizer Journalist
- _ Vorstandsmitglied TQM-Forum Schweiz
- _ Beirätin der Gruppe Potenzial Gymnasium Luzern

Juryarbeit bei:

- _ BZ-Preis für Lokaljournalismus
- _ European Newspaper Award
- _ Prix Media der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften
- _ Medienpreis SRG idée suisse Zentralschweiz
- _ Facts-Studentenpreis

Referate, Blattkritiken, Podiumsleitungen, Laudationes in Medienunternehmen, Schulen, Serviceclubs, Vereinen und Verbänden.

Publikationen vor allem zur Entwicklung des Journalismus und zur bildungspolitischen Positionierung der Journalismusausbildung, u.a. in message, Schweizer Journalist, Wirtschaftsjournalist Journalistik Journal-Universität Dortmund, Medienheft, WOZ.

Heiner Käppeli

- _ Unabhängige Beschwerde-Instanz, UBI: fünf Sitzungen
- _ Fachstelle Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz: vier Seminare «Wirksam kommunizieren» zwei Seminare «Schwierige Gespräche leiten»
- _ Kantonsspital Luzern: drei Seminare «Kommunikation im Betriebsalltag» zwei Seminare «Feedback für Berufsbildnerinnen»
- _ Universität Luzern: ein Kommunikationsseminar

Nicole Aeby

- _ Kuratorin des Magazins des Verbandes Schweizer Presse, Flash extra
- _ Bildredaktion der Begleitpublikation von Meinrad Schade; Porträts von Folter- und Kriegsoptionen in der Schweiz
- _ Künstlergespräch mit Andri Pol anlässlich seiner Ausstellung im Forum Schlossplatz in Aarau
- _ Führungen durch die World-Press-Photo-Ausstellung, Papiersaal, Sihlcity Zürich im Auftrag von Keystone.
- _ diverse Agentur-, Redaktions- und Museumsbesuche mit den Teilnehmenden des Studiengangs Pressefotografie in der Schweiz wie auch in Hamburg
- _ internationale Kontakte pflegen am Fotojournalismusfestival Visa Pour l'Image in Perpignan, am Fotofestival in Arles sowie an den World Press Photo Awards Days in Amsterdam

Frank Hänecke

- _ Teilnahme an der Veranstaltung «Informationsgesellschaft – Was leistet die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft für die Gesellschaft?» (IPMZ/Uni ZH, 3.3.2008)
- _ Teilnahme an der Online-Tagung des Medieninstituts in Zürich (26.3.2008)
- _ Teilnahme an der Tagung «Journalismus 2018 / Land der Ideen» zum Thema «Herausforderung in der Ausbildung junger JournalistInnen in den nächsten 10 Jahren». Axel-Springer-Akademie, Berlin, 28.5.2008. Präsentation des MAZ-Videos zu «Journalismus 2018».
- _ Teilnahme an der Expertenkonferenz «Crossmedia trifft Bildung», 25./26.9.2008; DJV-Veranstaltung bei der Deutschen Welle, Bonn.
- _ Zürcher Hochschule Winterthur, IAM. Experte bei div. Diplomarbeiten
- _ Kurse und Coachings zu «Texten fürs Web», «Newsletter»

Simon Kopp

- _ HSW Luzern: Forensik II: Medienarbeit in der Strafuntersuchung
- _ HSW Luzern: Dozent Weiterbildung «Gericht und Medien»
- _ Heimleitung und Medien: Diplomkurs für Heimleitungen – Curaviva-Weiterbildung
- _ Medien und Feuerwehr: Inputreferat – Einführungskurs Feuerwehrkommandanten
- _ konzeptionelle Medienarbeit im Verwaltungsrat: Inputreferat VR-Management – Weiterbildung für Verwaltungsräte
- _ Medien und Landwirte: Inputreferat Luzerner Bäuerinnen und Bauernverband

- _ Krisenkommunikation: Autorenbeitrag für Weka-Verlag
- _ Krisenkommunikation: Inputreferat – Kanton Uri
- _ Verwaltungsrat und Krisenkommunikation: Workshop Schweizerisches Institut für Verwaltungsräte
- _ Medientraining Feuerwehr – Feuerwehrverband Kanton Luzern
- _ Medienarbeit für Blaulichtorganisationen: Inputreferate für Rettungsdienste und Feuerwehr
- _ parteipolitische Medienarbeit aktuell: Inputreferat für Parteien
- _ Moderation Neuunternehmer-Preis 2008
- _ Moderation Preisverleihung Award Corporate Communication und Award Media Relations 2008

Bernd Merkel

- _ Moderation/Projektleitung internationale Konferenz MAZ/ Universität Lugano: «Media Convergence»
- _ Verband Schweizer Presse: diverse Sitzungen zum Sonderheft Flash extra (mit Master-Studierenden des Jahrgangs 2006–2008 realisiert)
- _ ERF: Sendekritik «Fenster zum Sonntag»
- _ diverse Medientrainings mit Suva sowie mit anderen Kunden
- _ Workshop «Texten fürs Web» für SF, Redaktion Wissen
- _ Jury-Mitglied Ostschweizer Medienpreis, diverse Sitzungen
- _ Info-Abend Journalismus/MAZ Kanti Alpenquai

Reto Schlatter

- _ Berner Zeitung: Storytelling
- _ Bieler Tagblatt: Titel und Storytelling, Textcoaching
- _ Studierendenzzeitung: Interview
- _ Sonntag: Blattkritik
- _ Herzberg-Tagung zu «Trauma im Journalismus»
- _ diverse Medientrainings
- _ zwei Beiträge für das Trainerhandbuch Journalismus zu Leadership und Redaktionsmanagement

Oliver Schroeder

- _ Medientrainings, Präsentationstraining und Coachings in Unternehmen, Bundesämtern etc.
- _ HFH Zürich: «Professionell auftreten vor Publikum»
- _ mehrmodulige Kommunikationsausbildung von Studenten der HSLU T&A
- _ Einzeltrainings diverser Geschäftsleitungsmitglieder aus Wirtschaftsunternehmen
- _ Krisenkommunikationstrainings bei öffentlichen Versorgern
- _ Moderationstrainingsreihe von TeleBielingue
- _ Führungskräfte-Training eines Unternehmens im Change-Prozess
- _ mehrmonatige Medien-Einzeltrainings in einem internationale Beratungsunternehmen
- _ Architekten-Workshop

Barbara Stöckli

- _ Jahresversammlung der SRG idée suisse Ostschweiz
- _ Podium zum Thema neue Radio- und Fernsehkonzessionen
- _ Kantonsschule Menzingen
- _ Moderation eines Podiums
- _ SSAB Bern
- _ Präsentation des MAZ
- _ Teilnahme am Tag der Fach- und Spezialpresse

Rolf Wespe

- _ Publizistisches Institut der Uni Zürich, Weiterbildung Wissenschaftskommunikation – Medientraining
- _ Publizistisches Institut der Uni Zürich, Politische Kommunikation in der Verwaltung – Medientraining
- _ KBZ Luzern, Institut für Weiterbildung, eidgenössische PR-Fachmann/PR-Fachfrau – Medientraining

Das beste Programm nützt nichts, wenn es nicht bekannt ist. Wir haben deshalb auch 2008 einiges ins Marketing investiert: Auch wenn wir wissen, dass zufriedene Kurs- und Seminarteilnehmer die beste Werbung sind. Besonders hilfreich und unterstützend sind die zahlreichen Füllerinserate, die unsere Stifter und Partner uns immer wieder ermöglichen. Bei Marketingauswertungen sehen wir immer wieder, dass sie uns etliche Interessenten und Kundinnen bringen. Neu gestaltet haben wir unsere Newsletter. Sie sind nun auch klar aufgeteilt in die beiden Abteilungen Journalismus und Kommunikation. Analysen ergeben, dass sich unsere Kunden immer mehr übers Internet detailliert über unsere Angebote informieren. Deshalb werden wir 2009 – im Jubiläumsjahr – einen neuen Webauftritt lancieren.

Im 2008 konnten wir von einer weiterhin wachsenden Nachfrage profitieren. So stieg der Umsatz in den beiden Abteilungen Journalismus und Kommunikation und erreichte ein Plus von über 7% gegenüber dem Vorjahr. Besonders zu erwähnen sind der CAS Rhetorik und Moderation, der auf dem Markt sehr gut ankommt, sowie die deutlich gestiegene Zahl von Gästen in den Kursen der Diplomausbildung.

Dankbar waren wir über die Erhöhung des Bakom-Beitrages. So konnten wir die kostenintensiven, aber heute unerlässlichen Multimedia-Kurse ausbauen.

Die betrieblichen Kosten stiegen mit 3% deutlich weniger als das Umsatz-Plus, so dass die Rendite gesteigert werden konnte.

Leider traf die globale Finanzkrise auch das MAZ, da wir mit rund 2 Millionen Franken am Kapitalmarkt investiert sind. Mit der erreichten Performance von minus 1% sind wir im Vergleich noch glimpflich davongekommen, da wir viel Liquidität geschaffen haben. Die buchhalterischen Abschreibungen betragen jedoch rund 300'000.– Franken.

Dank des guten betrieblichen Ergebnisses konnte die Abschreibung der Finanzanlagen aufgefangen werden. Der Gewinn beträgt 77'636 Franken und ist der höchste der MAZ-Geschichte.

Wir danken allen, die uns 2008 unterstützt haben – Studierende, Stifter und Gremien, Medien- und Wirtschaftsunternehmen, Bakom und Sponsoren –, für ihr Vertrauen, für finanzielle Beiträge, Füllerinserate und für wohlwollende Voten in der Öffentlichkeit.

Herzlichen Dank allen Gönnern und Donatoren. Sie sind im Anhang aufgeführt.





DER AUSBLICK DES PRÄSIDENTEN DES STIFTUNGSRATES, IWAN RICKENBACHER

Damit sind wir beim Ausblick. Vor 25 Jahren wurde das MAZ gegründet – es war eine wegweisende Idee der Gründerväter: erstens der Grundgedanke, dass Journalistinnen und Journalisten redaktionsübergreifend fundiert aus- und weitergebildet werden, und zweitens, dass diese Schule bereits 1984 total modular aufgebaut wurde. Zu diesem Grundkapital wurde Sorge getragen, auch wenn sich in diesem Vierteljahrhundert sehr viel verändert hat. Auch am MAZ.

Es ist uns Verpflichtung, dass wir stets am Puls der Zeit sind und versuchen, den nächsten Schritt zu erahnen. Wir bemühen uns, selbst offen zu bleiben und bei unseren Teilnehmenden Interesse für Neues zu erhalten bzw. zu wecken. Unsere Devise ist: Die multikulturelle Zukunft kommt, egal, ob wir uns auf sie freuen oder sie verfluchen. Wir möchten ihr optimistisch begegnen. Nicht in blinder Euphorie, aber mit der Haltung, dass Neues durchaus bereichernd sein kann.

Wir sind überzeugt, dass jene überleben werden, welche die Bedürfnisse ihres Publikums treffen, die richtigen Themen und den speziellen Zugang finden und einzigartig sind. Das gilt für Medien und für JournalistInnen. Und für Journalistenschulen.

So werden wir auch 2009 unsere bestehenden Angebote kritisch überprüfen, anpassen und neue entwickeln – stets aber unseren Fokus, den Qualitätsjournalismus und den professionellen Umgang mit Medien, im Auge behaltend. Auch und gerade in dieser schwierigen Zeit.

Charles von Graffenried motivierte uns an der Verleihung des BZ-Preises zusätzlich mit folgender Aussage: «Die Schlüsselpersonen, welche die erfolgreiche Zukunft der bezahlten Tageszeitung garantieren, sind und bleiben engagierte, gut ausgebildete Journalistinnen und Journalisten und Meister des Bildes.»



ORGANE

Stiftungsrat

Präsident

Iwan Rickenbacher, Schwyz

Mitglieder

Catherine Duttweiler, CR-Konferenz

Daniel Eckmann, SRG SSR idée suisse

Josefa Haas, Zürich, CHP

Matthias Hagemann, Basel, CHP

Ueli Haldimann, SF Schweizer Fernsehen, SRG SSR
idée suisse (Eintritt Dezember 2008)

Anne-Regula Keller, Solothurn, impressum

Beny Kiser, Zürich, SRG SSR idée suisse

(Austritt Dezember 2008)

Oliver Kuhn, Zürich, SSM

Salva Leutenegger, impressum (Eintritt September
2008)

Gerhard Lob, comedia

Karl Lüönd, Zürich

Jean-Luc Mauron, Zürich, Ringier, CHP

Karin Pauleweit, Kanton Luzern

Iso Rechsteiner, SRG SSR idée suisse

Peter Scheurer, Solothurn, Vertreter Privatradios

Bernhard Sutter, impressum

Marek Szer, impressum (Austritt September 2008)

Niklaus Zeier, Stadt Luzern

Franz A. Zölch, Bern, Doz.-Vertreter

Geschäftsführender Ausschuss der Stiftung

Präsident

Iwan Rickenbacher, Schwyz

Mitglieder

Josefa Haas, Zürich, CHP, Vizepäsidentin

Daniel Eckmann, SRG SSR idée suisse

Anne-Regula Keller, Vogt-Schild/Habegger Medien
AG, impressum (seit März 2008)

Karl Lüönd, Zürich

Programmkommission

Leitung

Sylvia Egli von Matt, MAZ

Mitglieder

Gabriela Brönimann, SR DRS

Alberto Chollet, SRG SSR idée suisse

(Austritt März 2008)

Ursula Fraefel, Thurgauer Zeitung

Wolfgang Frei, Zürich, NZZ

Stefan Künzli, Baden, Aargauer Zeitung AG

Bernard Maissen, Chur, Radio e Televisiun Rumantscha

Sandra Manca, Zürich, Tamedia

Adrian Marthaler, SRG SSR idée suisse

(Eintritt März 2008)

Médard Meier, Zürich

Elisabeth Michel-Alder, Zürich

Hardy Ruoss, Zürich, SR DRS

Rémy Trummer, SF Schweizer Fernsehen

(Eintritt Dezember 2008)

Toni Zwysig, Zürich, SF DRS

(Austritt Dezember 2008)

Wirtschaftsbeirat

Leitung

Thomas Sutter, Schweizerische Bankiervereinigung

Mitglieder

Ruedi Christen, Swissmem (Eintritt Januar 2008)

Monika Dunant, Credit Suisse Group

Wolfram Eberhardt, ABB Asea Brown Boveri Ltd

(Eintritt April 2008)

Christoph G. Meier, UBS (Eintritt September 2008)

Cyril Meier, Zürich, Hochschule für Wirtschaft Zürich,

HWZ

Stefania Misteli, Bern, Valora Management AG

Daniel Mollet, Die Schweizerische Post

Christoph Ottiger, Zürich, Schweizerisches Public Rela-
tions Institut, SPRI

Felix Räber, Basel, Novartis International AG

Alfred Raucheisen, Luzern, Hochschule für Wirtschaft,
HSW

Rolf Schmid, Aarau, VSE – Verband Schweizerischer
Elektrizitätsunternehmen (Austritt Februar 2008)

Ruth Stadelmann, Emmi Schweiz AG

(Eintritt Januar 2008)

Margrit Thüler, Zürich, Schweizerischer Versicherungs-
verband

Dorothea Tiefenauer, VSE (Eintritt Februar 2008)

Joachim Tillessen, Basel, Coop

Michael Willi, Zürich, UBS AG

(Austritt September 2008)

Vorstand MAZ-Alumni-Verein

Ko-Präsidium

Isabella Gyr, Head TeamManagement, BrainStore Ltd.

Raphael Hegglin, Oerlikon Journalisten AG

Mitglieder

Simon Eppenberger, Tages-Anzeiger

Anna Imfeld, Nachrichtenagentur AP

Barbara Stöckli, Luzern, MAZ

MAZ-Team

Sylvia Egli von Matt, Direktorin

Heiner Käppeli, Studienleiter, Mitglied der Geschäfts-
leitung

Sonja Döbeli Stirnemann, Leiterin Administration,

Finanzen, Marketing, Mitglied der Geschäftsleitung

Nicole Aeby, Studienleiterin

Frank Hänecke, Studienleiter

Simon Kopp, Studienleiter

Bernd Merkel, Studienleiter

Reto Schlatter, Studienleiter

Oliver Schroeder, Studienleiter

Barbara Stöckli, Studienleiterin

Rolf Wespe, Studienleiter

Bernhard Bircher, Kursleiter (seit September 2008)

Isabelle Gabriel, Assistentin Marketing, Kursadmini-
stration

Dani Glur, Kursadministration

Jacqueline Imholz, Kursadministration

Gabriela Murer, Assistentin GL, -Kooperationen,
-Marketing, Kursadministration

Martina Schymura, Kursadministration

Danja Spring, Kursadministration

Theres Huser, Honorar-Buchhaltung

Simona Da Luca, Praktikantin/Kursadministration

Christoph Bieri, Technik

Willy Hediger, Technik

Martha Vogel, Bibliothek

Nayana Fernando, Hausdienst



DAS MAZ DANKT SEINEN DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Matthias Achermann
 Nicole Aeby, MAZ
 Markus Allemann, Greenpeace Schweiz
 Flavien Allenspach, Scribble Media
 Marianne Alpstätig, Coach und Organisations-
entwicklerin
 Pino Aschwanden, SF Schweizer Fernsehen
 Jost Auf der Maur, NZZ am Sonntag
 Regula Bähler, Rechtsanwältin, freie Publizistin
 Elsbeth Balmer, Kommunikation – Mediation –
Coaching
 Sacha Batthyany, NZZ am Sonntag
 Manuel Bauer, Dokumentarfotograf Agentur Focus
 Frank Baumann, Moderator, Kommunikationstrainer,
Werber
 Viktor Baumgartner, Ringier
 Hugo Berchtold, Neue Luzerner Zeitung
 Eric Bergkraut, Journalist, Dokumentarfilmer,
Regisseur, Moderator
 Marcel Bernet, PR-Berater BR/SPRG,
Inhaber Bernet_PR AG für Kommunikation
 Peter Bertschi, Schweizer Radio DRS
 Beat Bieri, SF Schweizer Fernsehen
 Hugo Bigi, Mediendozent und Journalist, TeleZüri
 Alois Bischof, freischaffender Journalist
 Roger Blum, Institut für Kommunikations- und
Medienwissenschaften
 Susan Boos, WochenZeitung
 Marius Born, TV- und Foto-Journalist
 Christoph Born, Wenner & Uhlmann
 Walter Bosshard, Gemeindeverwaltung Horgen
 Hannes Britschgi, SonntagsBlick
 Andri Bryner, Eawag
 Peter Bühler, Coaching, Teamentwicklung,
Kommunikation
 Kyle P. Bullus, kibu Consulting
 Barbara Bürer, SF Schweizer Fernsehen, Schweizer
Radio DRS
 Steffen Burkhardt, Hamburg Media School
 Jean-Martin Büttner, Tages-Anzeiger
 Simon Canonica, Tamedia AG
 Camilla Carr, Media Consultant, Journalist
 Roland Christen, Christen TCO
 Thomas Christen, Keystone
 Philipp Cueni, Schweizer Syndikat Medienschaffender,
gazette
 Urs Dahinden, IPMZ Universität Zürich
 Daniel Deicher, Stadt Luzern
 Katharina Deuber, Cash TV
 Andreas Dietrich, Das Magazin
 Joseph Dreier, Infografiker und Koordinator Schweiz
der SND
 Monika Dunant, Credit Suisse
 Sylvia Egli von Matt, MAZ
 Simone Ehlig, Universität Lugano
 Dominique Eigenmann Honegger, Tages-Anzeiger
 Nik Eugster, Radio Capital FM
 Pasquale Ferrara, SF Schweizer Fernsehen
 Natascha Fioretti, Università della Svizzera italiana
 Andri Franziscus, SF Schweizer Fernsehen
 Odette Frey, Schweizer Radio DRS
 Jürg Frischknecht, freischaffender Journalist
 Hanns Fuchs, freischaffender Journalist
 Urs P. Gasche, Wissenschaftsjournalist und Publizist BR
 Oliver Gehrs, Dummy Magazin, Berlin
 Wilhelm Genazino, Schriftsteller, Frankfurt am Main
 Romy Gerhard, HR net
 Petros Geroulanos, Epigon Training and Development
Intl. Ltc
 Sabine Gisiger, Autorin und Regisseurin
 Bruno Glaus, G&P Praxisgemeinschaft
 Beat Glogger, Wissenschaftsjournalist und Autor
 Colette Gradwohl, Der Landbote
 Amelie Gräf, Journalistin, Schreibkunst für
Journalisten, Hamburg
 Armin Grossenbacher, Bundesamt für Statistik
 René Grossenbacher, Publicom
 Hanspeter Gschwend, Schweizer Radio DRS
 Josefa Haas, Medieninstitut des Verbandes Schweizer
Presse

Theres Haas Trainerin/Coach
 Michael Haller Universität Leipzig
 Frank Hänecke, MAZ
 Alexandra Hänggi, Journalist BR
 Marcel Hänggi Caspers, Wissenschaftsjournalist
 Sandra Hanhart, Tamedia AG
 Nik Hartmann, SF Schweizer Fernsehen
 Jürg Häusermann, Universität Tübingen
 Eduard Häusler, Schweizer Agrarmedien GmbH
 Jürg Hebeisen, Speak GmbH
 Reto Held, Schweizer Radio DRS
 Andreas Heller, Neue Zürcher Zeitung
 Heike Hendrix, Journalistin, Medien- und Kommunikationsberaterin
 Tim Hetherington, Fotograf Agentur Panos Pictures, London
 Christian Heuss, Schweizer Radio DRS
 Rolf Hieringer, Schweizer Radio DRS
 Bruno Hofer, one to one Bruno Hofer AG
 Markus Hofmann, Neue Zürcher Zeitung
 Markus Ineichen, Hochschule Luzern – Wirtschaft
 Urs Jecker, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz
 Cornelius Jehle, SF Schweizer Fernsehen
 Petra Jörg, Rochester-Bern Executive MBA Program
 Marie Jubin, BaZ online
 Denise Jungo, Psychotherapie FSP
 Guido Kalberer, Tages-Anzeiger
 Heiner Käppeli, MAZ
 Cornelia Kazis, Schweizer Radio DRS
 Christoph Keller, Schweizer Radio DRS
 Thomas Keller, consultio gmbh
 Peter Klein, Journalist und Medientrainer
 Gary Knight, VII Photography Agency, Paris
 Jodok Kobelt, Multimediajournalist, Webkonzepter
 Erwin Koch, Journalist und Schriftsteller
 Yvonne-Denise Köchli, Xanthippe-Verlag
 Dieter Kohler, Schweizer Radio DRS
 Simon Kopp, MAZ
 Barbara Kopp, freischaffende Journalistin
 Roger Köppel, Weltwoche
 Winfried Kösters, SDA
 Thomas Kropf, Schweizer Radio DRS
 Josef Küng, Entlebucher Anzeiger
 Marie Lampert, Journalistin, Psychologin und Trainerin
 Klaus Lange, SonntagsBlick
 Marc Lehmann, Schweizer Radio DRS
 Michael Lehner, SF Schweizer Fernsehen
 Joachim Leupold, Praxis Dr. J. Leupold
 Urs Leuthard, SF Schweizer Fernsehen
 Iwan Lieberherr, SDA
 Peter Linden, Journalist und Autor, München
 Markus Löliger, St. Galler Tagblatt
 Claude Longchamp, gfs.bern
 Steffen Lukesch, SF Schweizer Fernsehen
 Barbara Lukesch, Journalistin BR, Erwachsenenbildnerin
 Karl Lüönd, Journalist und Autor
 Emil Mahnig, Zeitlupe
 Arno Makowsky, Die Abendzeitung
 Mirko Marr, Mediapulse AG
 Felix Mätzler, Ausbilder und Kommunikationstrainer
 Rudolf Mayr von Baldegg, Rechtsanwalt

und Medienexperte
 Jörg Meier, AZ Medien
 Cyril Meier, Hochschule für Wirtschaft Zürich
 Christoph G. Meier, UBS AG
 Christian Mensch, Basler Zeitung Medien
 Bernd Merkel, MAZ
 Jens-Uwe Meyer, Die Ideeologen
 Seraina Mohr, Hochschule Luzern – Wirtschaft
 Milena Moser, Schriftstellerin
 Karin Müller, Medienberaterin und TV-Coach
 Michael Müller, UBS AG
 Karin Müller, Radio 24
 Felix Münger, Schweizer Radio DRS
 Bettina Mutter, Burson-Marsteller AG
 Hans-Peter Nehmer, Cablecom GmbH
 Eva Neugebauer, Blattmacherin, Produzentin
 Roland Neyerlin, Theologe und Philosoph, Mitglied Presserat
 Martin Niederhauser, Medientrainer und Coach
 Dani Nieth, Trainer, Moderator, Referent
 Koni Nordmann, Verlag Kontrast
 Ingo Ospelt, Schauspieler, Regisseur, Dozent
 Angelika Overath, Autorin
 Martin Peer, Verlag Kontrast
 Daniel Perrin, IAM Institut für Angewandte Medienwissenschaft ZHAW
 Barbara Peter, Trainerin für Auftrittskompetenz und Kommunikation
 Andrea Piga Zürcher, IPMZ Universität Zürich
 Silvia Planzer-Gunz, Schauspielerin
 Marianne Pletscher, SF Schweizer Fernsehen
 Mathias Plüss, freischaffender Journalist
 Andri Pol, selbstständiger Fotograf; Das Magazin, GEO u.a.
 Alex Porter, Theatermacher, Performer, Regie
 Marlis Prinzing, Journalistin und Journalistikwissenschaftlerin
 Stefan Ragaz, Neue Luzerner Zeitung
 Alfred Raucheisen, Ernst & Young Ltd
 Guntram Rehsche, Vorsorge- und Anlageberatung
 Thomas Renggli, Neue Zürcher Zeitung
 Barbara Reye, Tages-Anzeiger
 Hannes Rhiner, Praxis für Coaching & Organisationsentwicklung
 Paul Rigert, Fotograf/Kameramann, RWB-Film
 Paul Riniker, SF Schweizer Fernsehen
 Patrick Rohr, Patrick Rohr Kommunikation GmbH
 Marianne Roth, Roth-Consult GmbH
 Hans Ruoff, Ausbilder, ehem. Redaktor DPA
 Hardy Ruoss, Schweizer Radio DRS
 Stephan Russ-Mohl, Università della Svizzera italiana
 Gudrun Sachse, Neue Zürcher Zeitung
 Anouk Scherer, Trainerin für Sprechen, Stimme und Auftreten
 Urs Schlatter, Radio Pilatus AG
 Reto Schlatter, MAZ
 Roland Schlumpf, Tages-Anzeiger
 Christian Schmid, Schweizer Radio DRS
 Robert Schmid, Schweizer Radio DRS
 Elisabeth Schmidt, Vanity Fair
 Ruth Schneider, Neue Luzerner Zeitung
 Christian Scholz, freischaffender Autor
 Oliver Schroeder, MAZ

Matthias Schuler, freier Tontechniker und Fachjournalist
 Ruth Schürmann, visuelle Gestalterin, Dozentin HGK, Luzern
 Klaus Schwingruber, BGU - Berater-Gruppe für Unternehmungsentwicklung
 Casper Selg, Schweizer Radio DRS
 Frank Senn, SF Schweizer Fernsehen
 Martin A. Senn, NZZ am Sonntag
 Urs Siegenthaler, Fotograf und Dozent ZHdK Zürich
 Gregor Sonderegger, SF Schweizer Fernsehen
 Martin Spieler, HandelsZeitung
 Thomas Spielmann, Psychologe FSP
 Iwan Städler, Tages-Anzeiger
 Regula Stämpfli, Politologin und Autorin, Brüssel
 Lesley Stephenson, Schriftstellerin und Rhetorik-Trainerin
 Barbara Stöckli, MAZ
 Uwe Stolzmann, freischaffender Radio- und Printjournalist
 Heiko Strech, freischaffender Journalist
 Bernhard Stricker, freischaffender Journalist
 Frederik Stucki, Publizist & Coach strategy.fm
 Peter Studer, Publizist, Dozent
 Daniel Suter, Tages-Anzeiger
 Thomas Sutter, Schweizerische Bankiervereinigung
 Gaby Szöllösy, Tages-Anzeiger
 Peer Teuwsen, Die Zeit
 Carmen Thomas, Moderationsakademie, Köln
 Erik Thurnherr, Textetera
 Mario Torriani, Schweizer Radio DRS
 Claudine Traber, SSM, Schweizer Syndicat Medienschaffender
 Josef Trappel, selbstständiger Kommunikationswissenschaftler
 Max Trossmann, Berner Zeitung
 Gian Vaitl, freischaffender Reportagefotograf, Zürich
 Flurina Valsecchi, Sonntag
 Mark van Huisselfing, Weltwoche
 Marina Villa, Kommunikationsberaterin/Journalistin
 Yvonne Vogel, Schauspielerin/Sprechtrainerin
 Daniel Voll, Schweizer Radio DRS
 Daniel von Arx, Luzerner Kantonalbank
 Markus von Rotz, Neue Nidwaldner Zeitung
 Beat Vontobel, Radio Top AG
 This Wachter, Schweizer Radio DRS
 Stefan O. Waldvogel, Neue Luzerner Zeitung
 Brigitt Walser, Sprechtrainerin und Coach für Auftritte
 Nik Walter, SonntagsZeitung
 Peter Wälty, NewsNetz, tagi.ch
 Bernard Weber, SF Schweizer Fernsehen
 Maurice Weiss, Ostkreuz, Agentur der Fotografen GmbH
 Karin Wenger, freischaffende Journalistin
 Thomas Wernli, annabelle
 Rolf Wespe, MAZ
 Dominik Wichmann, Die Süddeutsche Zeitung, München
 Michael Widmer, Berner Zeitung
 Thomas Widmer, Tages-Anzeiger
 Gisela Widmer, Autorin und Kolumnistin
 Hermann Will, Moderator, Trainer, Berater, Geschäftsführer

Andrea Willmann, Surseer Woche
 Heinz Wyder, Bundesamt für Statistik
 Angelika Wyka, Institut für Medien und Kommunikationspolitik, Berlin
 Vinzenz Wyss, ZHAW Zürcher Hochschule
 Diego Yanez, SF Schweizer Fernsehen
 Gabriela Zawadzki, Consultant Strategische Kommunikation und Unternehmensentwicklung
 Bruno Ziauddin, Journalist und Buchautor
 Franz A. Zölch, Zölch & Partner
 Patrick Zoll, Texter, Redaktor, Podcaster
 Andreas Zumach, freier Journalist / Uno-Korrespondent
 Christoph Zürcher, NZZ am Sonntag

Das MAZ dankt seinen Sponsoren

Basler Zeitung Medien
Coop, Basel
Neue Luzerner Zeitung
Neue Zürcher Zeitung NZZ
Punkt.ch AG
Schaffhauser Nachrichten
SRG SSR idée suisse
St. Galler Tagblatt
Ringier AG
Tamedia AG
Verband Schweizer Presse
Vogt-Schild/Habegger
Weltwoche
WOZ Internationale Medienerzeugnisse AG

Cablecom GmbH, Zürich
Credit Suisse Group, Zürich
Die Post
Novartis International AG, Basel
Präsenz Schweiz, Zürich
Schweizerische Bankiervereinigung, Basel
Schweizerischer Versicherungsverband, Zürich
Stadt Luzern
UBS AG, Zürich
Valora Holding AG, Bern

Das MAZ dankt seinen Kunden

Die Teilnehmenden im Bereich Journalismus kamen aus folgenden Unternehmen und Institutionen:

Der Schweizer Bauer
Aargauer Zeitung AG
AEK Energie AG
Agroscope Liebefeld-Posieux
Akeret AG
Alphavision AG
Appenzeller Medienhaus AG
Armasuisse Immobilien
Aufbruch
AWP – AG für Wirtschaftspublikationen
AXA Winterthur
Axel Springer Schweiz AG
AZ Fachverlage AG
AZ Medien
AZ Wochenzeitungen AG
Bakom
Basellandschaftliche Zeitung AG
Basler Zeitung Medien
Bau- und Umweltschutzdirektion
Belami Verlag AG
Berner Oberland Medien AG, BOM
Berner Zeitung AG
Berufs- und Laufbahnberatung
Betty Bossi Verlag AG
BKW FMB Energie AG
Boll Verlag
Bote der Urschweiz
Buchdruckerei Wattwil AG
Büchler Grafino AG
Bundesamt für Gesundheit
Bundesamt für Kultur
Bundesamt für Sport Baspo
Bundesamt für Umwelt Bafu
Bundesverwaltung
bvmedia christliche Medien
comedia – die mediengewerkschaft
Coop, Basel
Creative Marketing Service
Credit Suisse
Denon Publizistik AG

Der Bund
Derivative Partners Media AG
Die Post
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
Dietschi AG
Dorf-Blitz
Druckzentrum Tamedia AG
Eidg. Departement VBS
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Empa
Espace Media Groupe
Evang. ref. Kirchgemeinde des Kanton Zug
F. Hoffmann-La Roche AG
Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit
Forschungsanstalt Agroscope ACW
Forum pr
Fotoagentur Ex-Press AG
Freiburger Nachrichten
Fritz und Fränzi
Fundaziun Agentura da Novitads Rumantscha
Gastronews
Generalsekretariat EFD
Generalsekretariat VBS
Gewerkschaft Kommunikation
Gossweiler Media AG
GS1 Switzerland
HEKS – Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz
HelveticStar Effekten AG
Hessischer Rundfunk
Hochparterre AG
Hotel & Gastro Union
Hotel + Tourismus Revue
hotelleriesuisse
Huber & Co AG
IDG Communications AG
Interkantonaler Kirchbote
Jean Frey AG
jobindex media ag
Kantonsspital, Luzern
Kasimir Meyer AG
Keystone
Kiebitz Verlag AG
Kinderspital Zürich

KKF Bern
 Kontrast
 KV Schweiz
 Landwirtschaftlicher Informationsdienst, LID
 Lebensmittel-Technologie Magazin
 Liechtensteiner Volksblatt AG
 Liechtensteinischer Rundfunk, LRF
 Life Channel/ERF Medien
 Lifechannel
 Limmat Druck AG
 Lokalmedien Verlag AG
 Managementfirma Katz Music Event AG
 March-Anzeiger
 Maurer Magnetic AG
 MediData AG
 Mediendienst Bethlehem Mission Immensee
 Mediscope AG
 Mengis Druck & Verlag AG
 Migros-Genossenschafts-Bund
 Mobiliar Versicherungen und Vorsorge
 MyHandicap
 Nagra
 Neue Aargauer Bank
 Neue Fricktaler Zeitung
 Neue Luzerner Zeitung AG
 Neue Zuger Zeitung
 Neue Zürcher Zeitung, NZZ
 NZZ am Sonntag
 NZZ Online
 Office pro
 Oswald Nahrungsmittel GmbH
 Paul Scherrer Institut
 Pfarreienverband Zurzach-Studenland
 PfarreiForum
 PricewaterhouseCoopers
 Pro Senectute Schweiz
 Radig AG / Radio BE1
 Radio 24
 Radio 32 AG
 Radio Basel 1 AG
 Radio Basilisk Betriebs AG
 Radio Berner Oberland AG
 Radio Canal 3 AG/SA
 Radio Central
 Radio e Televisiun Rumantscha, RTR
 Radio FM1
 Radio Freiburg/Fribourg AG

Radio Munot Betriebs AG
 Radio Pilatus AG
 Radio Rottu Oberwallis AG
 Radio Sunshine AG
 Radio Top
 Raiffeisen
 Redaktion «4 bis 8»
 Redaktion Forum
 Redaktion Schiessen Schweiz
 Reformierte Medien
 Rheintaler Druckerei und Verlag AG
 Ringier AG
 RVK
 santésuisse
 SBB Cargo AG
 SBB-Zeitung
 SBK Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen
 Schaffhauser Nachrichten
 Schreibatelier
 Schreibgarten
 Schritte ins Offene
 Schulblatt AG
 Schweizerischer Berufsverband der Pflegefachfrauen/-
 männer
 Schweizerischer Drogistenverband
 Schweizer Radio DRS
 Schweizerische Akademie der Medizinischen
 Wissenschaften
 SDA
 SF Schweizer Fernsehen
 Spitex-Verband des Kantons Bern
 Sportinformation SI AG
 SRG SSR idée suisse
 St. Galler Tagblatt
 Staatsverwaltung Kanton St.Gallen
 Stadt Arbon
 Stadt Zug
 Stiftung Märtpplatz
 Strassenmagazin Surprise GmbH
 Streetpress
 Südostschweiz Presse AG
 Südostschweiz Radio/TV AG
 Surseer Woche
 Swiss Equity Medien AG
 Swissbusinesspress SA
 Swissinfo SRI
 swissinfo/SRI

Tamedia AG
 Tebera
 tec21
 Telebasel
 TeleBilingue AG
 text.bildung.wald
 Thuner Tagblatt
 Thurgauer Medien AG
 toxic.fm St. Galler Stadtradio
 tpc tv productioncenter zürich ag
 Ulrich-Media GmbH
 Universität Zürich
 Unternehmen
 Uster Rundschau
 Vaduzer Medienhaus AG
 VBS
 Verein für Arbeitsmarktkommunikation
 Verein Region Bern, VRB
 Verlag Media Punkt AG
 Verlagshaus Zehnder Medien AG
 Vogt-Schild Medien AG
 Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich
 VPS Verlag
 VSSM
 W. Gassmann AG
 Weleda AG
 weltbild fotografie
 Wiler Nachrichten AG
 Zehnder Medien Verlags AG
 ZHW, Zürcher Hochschule Winterthur
 Zofinger Tagblatt AG
 Zürcher Kantonalbank
 Zürcher Unterland Medien AG
 Zürcher Unterländer
 Zürich Land Medien AG
 Zürichsee Presse AG

Die Teilnehmenden der Abteilung Kommunikation kamen aus folgenden Firmen und Institutionen:

A. & J. Stöckli AG
 AAM Privatbank AG
 Aargauische Gebäudeversicherung
 Aargauische Pensionskasse
 Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband, alv
 Aastra Telekom Schweiz AG
 ABB Asea Brown Boveri Ltd
 Abegg-Stiftung
 AEK Energie AG
 Agentur Paroli
 Agile – Behinderten-Selbsthilfe Schweiz
 Agroscope Changins-Wädenswil
 AHV/IV/EO – Ausgleichskasse Luzern
 Akademie Naturwissenschaften SCNAT
 Alfred Müller AG
 AlpTransit Gotthard AG
 Amt für Umweltkoordination u. Energie Kanton Bern
 Amt für Umweltschutz Uri
 Amt für Wald des Kantons Bern
 Amtsstatthalteramt Kriens
 AND consulting & communication
 Angestellte Schweiz
 Anwaltskanzlei Mathis
 Arbeiterkammer Vorarlberg
 Armasuisse
 Armee-Ausbildungszentrum AAL
 ART, Agroscope Reckenholz-Tänikon
 Asentis Lange
 Astrazeneca AG
 Ausgleichskasse/IV-Stelle Obwalden
 Avaloq Evolution AG
 AWK Group AG
 AXA Winterthur
 Axpo Holding AG
 b+i buch und information AG
 Baderpartner AG
 Bank Coop AG
 Bank Julius Baer & Co. AG
 Bank Linth
 Bank Sarasin & Cie AG
 BaselArea
 Basler Kantonalbank
 Basler Versicherungen
 Bau- und Umweltschutzdirektion BL
 Bayer (Schweiz) AG
 BBE AG
 BBT, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie
 beagmedien ag
 beco Berner Wirtschaft
 Belcom Neue Medien AG
 Belimed AG
 Berner Fachhochschule
 Berufs- und Weiterbildungsbildungsberatung
 Berufsfachschule BHW
 Bethlehem Mission Immensee
 Betty Bossi al dente
 bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
 Bildungs- und Kulturdepartement OW
 Bildungsdirektion Kanton Zürich

Bildungsdirektoren-Konferenz
 Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
 Bildungszentrum Zürichsee, BZZ
 BKW FMB Energie AG
 BLU AG
 Boa Lingua
 Bollhalder/Eberle Architektur
 Bossard Gruppe
 Branders Group AG
 Brot für alle
 BSS Architekten
 Bucher AG Langenthal
 Bundesamt für Bevölkerungsschutz
 Bundesamt für Berufsbildung und Technologie
 Bundesamt für Gesundheit, BAG
 Bundesamt für Sozialversicherungen, BSV
 Bundesamt für Sport Baspo
 Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung, BWL
 Bundeskanzlei
 Bürgergemeinde der Stadt Basel
 BusinessAsia
 by the way communications ag
 Caledaria AG
 Calida AG
 Caritas Aargau
 CFL cargo
 Christoph Merian Stiftung
 Cilag AG
 Clientis Sparkasse Zürcher Oberland
 CLS Behring AG
 Collano AG
 ComCom
 comedia – die mediengewerkschaft
 Compendio Bildungsmedien AG
 Credit Suisse
 CSS Versicherung
 Decatron AG
 Die Schweizerische Post
 Dienststelle Berufs- und Weiterbildung, Kanton Luzern
 Dienststelle Militär, Zivilschutz, Justizvollzug, Kanton Luzern
 Dienststelle Umwelt und Energie, Kanton Luzern
 Direktion für Bildung, Soziales und Sport, BSS
 Dosenbach-Ochsner AG
 DPD (Schweiz) AG
 Eawag
 EBM Management AG
 EcoServe International AG
 Eidg. Bankenkommission, EBK
 Eidg. Forschungsanstalt WSL
 Eidg. Justiz- und Polizeidepartement
 Eidg. Zollverwaltung, EZV
 Elan Florian Weber GmbH
 Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
 Emmi Schweiz AG
 Empa
 Endres Architekten AG
 Energie Service Biel/Bienne
 Energie Wasser Bern
 Enics Schweiz AG
 Entris Banking AG
 Erklärung von Bern, EVB
 Erneuerbare Energien

Ernst Basler + Partner AG
 Erowa AG
 ERZ, Entsorgung + Recycling Zürich
 Erziehungsdepartement Basel-Stadt
 Erziehungsdirektion des Kantons Bern
 ETH Zürich
 Euroforum Handelszeitung Konferenz AG
 ewl energie wasser luzern
 EWZ
 F. Hoffmann-La Roche AG
 Fachhochschule Nordwestschweiz
 Finanzverwaltung des Kantons Bern
 Forschungsanstalt Agroscope ACW
 Forum für Praxispädiatrie
 Forum pr
 Fromarte
 FSP, Föderation Schweiz. Psychologinnen/Psychologen
 Gallus Ferd. Rüsch AG
 gasmobil ag
 Geberit International AG
 Geistlich Pharma AG
 Gemeinde Diepoldsau
 Gemeinde Niederhelfenschwil
 Gemeinde Root
 Genossenschaft Migros Luzern
 Georg Fischer AG
 Geschäftsstelle IVSK Luzern
 Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich
 Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Kanton Uri
 Gesundheitsförderung Schweiz
 Gewerbeverband Basel-Stadt
 Gewerkschaft Kommunikation
 Grand Casino Luzern
 Greenpeace Schweiz
 Grün Stadt Zürich
 GWP Insurance Brokers
 H+ Die Spitäler der Schweiz
 Handelsschule KVS
 Hapimag Havag AG
 Heidelberg Schweiz AG
 Helsana Versicherungen AG
 Helvetas
 HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
 HKK Event AG
 Hochschule der Künste Bern
 Hochschule Luzern
 Holcim (Schweiz) AG
 Hotel & Gastro Union
 hotelleriesuisse
 HSP Consulting AG
 HWZ, Hochschule für Wirtschaft Zürich
 IDG Communications AG
 IHA-GfK AG
 Implenia GU AG
 IMT, Information Management Technology AG
 Innova Versicherungen AG
 Inselspital Bern
 InterTEAM
 IV-Stelle Basel-Landschaft
 IV-Stelle Basel-Stadt
 IV-Stelle des Kantons Aargau
 IV-Stelle St. Gallen
 IV-Stelle Uri

IWB Industrielle Werke Basel
 Jean Frey AG
 Jung von Matt/Limmat AG
 Justiz- und Sicherheitsdepartement Kanton Luzern
 Kantag Liegenschaften AG
 Kanton Aargau
 Kanton Luzern
 Kanton Nidwalden
 Kanton Obwalden
 Kantonale Verwaltung Zug
 Kantonspolizei Bern
 Kantonspolizei Luzern
 Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 Kernkraftwerk Leibstadt
 KKL Kultur- und Kongresszentrum Luzern
 Management AG
 Kläranlageverband Limmattal
 Komax Holding AG
 KommunikationsWerkstatt GmbH
 Krebs & Partner AG
 Krebsliga Schweiz
 Küng Unternehmerberatung
 Laves-Arzneimittel GmbH
 Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LG
 Limmatdruck AG
 login Berufsbildung
 Losinger Construction AG
 LQS AG
 Lüthy und Stocker AG
 Luzerner Kantonsspital Sursee
 Man Investments AG
 Marcel Bernet PR
 Marketingkultur
 maxon motor ag
 MCH Messe Schweiz (Basel) AG
 MedConnection GmbH
 Media Desk Suisse
 MediData AG
 Medieninstitut des Verbandes Schweizer Presse
 Medientipp
 Messe Schweiz (Zürich) AG
 Mettler-Toledo International Inc.
 Migros Verteilzentrum Suhr AG
 Migros-Genossenschafts-Bund
 mission 21
 Mobiliar Versicherungen und Vorsorge
 Mobility CarSharing Schweiz
 MPW Mövenpick Wein AG
 Museum für Gestaltung Zürich
 MyHandicap
 Nagel & Kimche Verlag AG
 Natur- und Tierpark Goldau
 Neidhart Architektur AG
 Neue Aargauer Bank
 Neue Luzerner Zeitung AG
 Neue Zürcher Zeitung, NZZ
 Neutrik AG
 NOK, Nordostschweizerische Kraftwerke AG
 Nolax
 NZZ Online
 Obwaldner Kantonalbank
 Odlo International
 Oerlikon Solar Switzerland

Olmero AG
OMG + Partner Architekten AG
onyx Energie Dienste
OpenAir St. Gallen AG
Orell Füssli Verlag AG
Ottiger & Partner BSW AG
Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Pädagogische Hochschule Zürich, PHZ
Pädagogisches Institut Bozen
Paramedia AG
Parlamentsdienste Bern
Paul Scherrer Institut
Pensionkasse Alcan Schweiz
Pensionskasse Basel-Stadt
Pensionskasse PKG
Pfizer AG
PHBern
Pilatus Flugzeugwerke AG
pom + Consulting AG
PostAuto Schweiz AG
Präsenz Schweiz
PricewaterhouseCoopers
Procap
Projekt Deutschschweizer Lehrplan
Psychiatriezentrums Münsingen
Radio 32 AG
Radio e Televisiun Rumantscha, RTR
Raiffeisen Schweiz
Red Bull AG
Regionalverkehr Bern-Solothurn
Reka
responsAbility
Rheumaliga Uri und Schwyz
Rieder Public Relations
Ringier AG
Ruag Aerospace
RVK
Salewa Sport AG
Sanitas Krankenversicherung
Sankt Galler Stadtwerke
SAQ-Qualicon AG
SBB AG
SBK Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen
Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee, SGV
Schritte ins Offene
Schulamts Bern
Schuldienste Kreis Dagmersellen
Schule Dietlikon
Schule Herrliberg
Schule Udligenswil
Schule Volketswil
Schutz & Rettung Zürich
Schweizerischer Bankpersonalverband
Schweizerischer Feuerwehr-Verband
Schweizerischer Gesundheitsobservatorium/Uni BE
Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe Skos
Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern-Mittelland
Schweizerischer Zentralverein für Blindenwesen, SZB
Schweizer Heimatschutz, SHS
Schweizer Milchproduzenten, SMP
Schweizer Radio DRS
Schweizer Tourismus-Verband

Schweizerische Bankiervereinigung
Schweizerische Bundeskanzlei
Schweizerische Herzstiftung
Schweizerische Rettungsflugwacht, REGA
Schweizerischer Gewerbeverband, SGV
Schweizerischer Bauernverband
Schweizerischer Feuerwehrverband, SFV
Schweizerisches Bundesgericht
Schweizerisches Rotes Kreuz
SDA Bern
Sensirion AG
Serv Schweizerische Exportrisikoversicherung
SF Schweizer Fernsehen
sia Abrasives Industries AG
Siemens Schweiz AG
Skandia AG
Skyguide
SLF – Institut für Schnee- und Lawinenforschung
Solvias AG
SP Schweiz
Spirt Avert AG
Spital Schwyz
Spitex-Verband Schweiz
St.Gallen-Bodensee Tourismus
Stadt Bern
Stadt Luzern
Stadt Zug
Stadt Zürich
Stadtbus Winterthur
Städtische Werke Grenchen
Stadtverwaltung Dietikon
Stadtwerk Winterthur
Stahl Gerlafingen AG
Stamm Bau AG
Statistik Stadt Zürich
Steffen Dubach & Partner
Stiftung Schweizer Sporthilfe
Stiftung wissenschaftlicher Politikstipendien
STO Pharmawerbung AG
Straumann AG
Stützpunktfeuerwehr Meilen
Suisa
Sulzer Vorsorgeeinrichtung
Sunrise Communications AG
Suva Basel
Suva Luzern
Suva Solothurn
Suva St. Gallen
Suva Wetzikon
SVA Zürich
Swiss Life
Swiss Olympic Association
Swisscom AG
Swisscom Directories AG
Swisscom Immobilien AG
swisselectric
Swissmedic
SwissSkills
Switch
SWX Swiss Exchange
Sympany
SystemsX

Technische Betriebe Flawil
Technische Betriebe Kreuzlingen
textimpuls
Theater Winterthur
Theologische Fakultät
TNT Swiss Post AG
Touring Club Schweiz
TRW Switzerland GmbH
UBS AG
UEFA EURO 2008
Umwelt und Energie ,uwe
United Security Providers AG
Universität Fribourg
Universität Basel
Universität Bern
Universität St. Gallen
Universität Zürich
Universitätsbibliothek Bern
Université de Genève
Valiant Holding
VBS
Vendus
Verband öffentlicher Verkehr
Verband Schweizer Gemüseproduzenten
Verband Schweizerischer Kantonalbanken
Verkehrsbetriebe Glattal AG
Verlag Finanz und Wirtschaft
Verwaltungsrechenzentrum VRSG
Viasuisse AG
Visana Services AG
VLP-ASPAN
Volksschulamt des Kantons Zürich
VR Verwaltungsrat Management
WaldKultur GmbH
Waldwirtschaft Schweiz
Wasserwerke Zug AG
Weissgrund Kommunikation AG
Wincare Krankenversicherung
Wüest & Partner AG
Würth International AG
WWF Schweiz
X-TRA Production AG
Zenhäusern + Partner
ZHAW Zürcher Hochschule Angewandte
Wissenschaften
ZMP Zentralschweizer Milchproduzenten
Zoebeli Communications
Zug Tourismus
Zuger Polizei
Zur Rose Versandapotheke
Zürcher Hochschule der Künste ZHDK
Zürcher Kantonalbank
Zurich Global
Zweckverband ÖVL



BILANZ

	Bilanz per 31.12.08		Bilanz per 31.12.07	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	223.05		2'129.00	
Bank, Post	1'280'122.03		271'965.71	
Debitoren	229'557.40		130'553.78	
Verrechnungssteuer	7'458.59		6'324.47	
Transitorische Aktiven	1'222.26		632.00	
Vorräte Bücher	8'690.00		4'319.60	
Technische Einrichtungen/EDV	78'000.00		90'000.00	
Mobilien	77'000.00		88'000.00	
Wertschriften	1'670'514.23		2'478'544.41	
Kreditoren		72'631.93		172'239.94
Fonds für Studierende in Not		55'000.00		10'000.00
Transitorische Passiven		954'136.51		843'408.15
Stiftungskapital per 31.12.		1'733'720.88		1'674'810.94
Reserve Technik und Projekte		459'662.60		313'100.00
Gewinn per 31.12.2007				58'909.94
Gewinn per 31.12.2008		77'635.64		
	3'352'787.56	3'352'787.56	3'072'468.97	3'072'468.97

Nachweis Veränderung Stiftungskapital	
Stiftungskapital per 1.1.	1'674'810.94
Gewinnvortrag	58'909.94
Stiftungskapital per 31.12.	1'733'720.88



ERFOLGSRECHNUNG

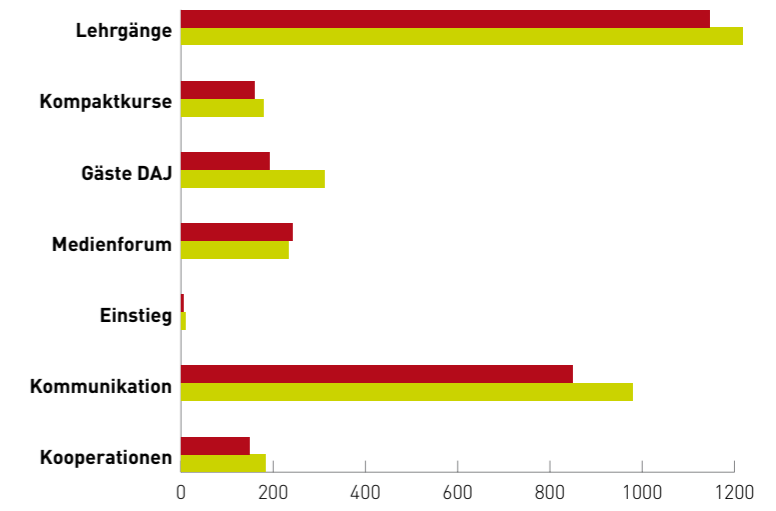
Ertrag	2008	2007
Diplomausbildung Journalismus	860'963.85	805'517.15
Nachdiplomstudium Journalismus	216'927.00	136'500.00
Lehrgang Pressefotografie	94'452.60	163'030.00
Lehrgang Bildredaktion	7'000.00	11'472.00
Fachkurs Lokalpresse	85'890.00	84'000.00
Fachkurs Fachpresse (CAS)	109'540.00	105'488.00
Fachkurs Radiojournalismus	22'222.00	42'140.00
Fachkurs Wissenschaftsjournalismus (CAS)	65'286.00	111'300.00
Weiterbildung	415'619.00	311'030.00
Medienforum	194'571.15	213'615.65
Redaktionsmanagement	119'840.00	50'400.00
Einstiegskurse Journalismus	33'066.00	24'000.00
Seminare Kommunikation	338'093.40	298'262.00
Professionelle Medienarbeit (CAS)	213'291.50	258'692.00
Rhetorik und Moderation (CAS) neu	276'067.68	134'320.00
Medientrainings	508'785.00	512'965.55
Kooperationen	258'772.27	302'258.78
Bakom	412'000.00	360'000.00
Schulgelder Kantone	492'612.50	481'200.00
SRG SSR idée suisse	250'000.00	250'000.00
Verband Schweizer Presse	150'000.00	150'000.00
impresum	13'000.00	13'000.00
comedia	5'000.00	5'000.00
SSM / Gemeinde Horw bis Juni 2006	5'000.00	5'000.00
Stadt Luzern	5'000.00	5'000.00
Kanton Luzern	50'000.00	50'000.00
Tamedia (Beitrag Medienforum)	-	-
Sponsoring	33'000.00	20'000.00
Beitrag Dritte	40'000.00	40'000.00
Wirtschaftsbeirat	90'000.00	90'000.00
Wertschriftenertrag	-	31'479.95
Untermiete Kursräume	118'876.35	152'503.95
übriger Ertrag	76'323.61	42'641.35
Total Ertrag	5'561'199.91	5'260'816.38

Aufwand	2008	2007
Honorare/Spesen	1'555'319.12	1'483'728.48
Löhne Studienleitung/Administration/Reinigung	1'979'520.21	1'886'232.95
Sozialleistungen	491'363.48	463'593.46
Übriger Personalaufwand	38'990.35	44'096.96
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	233'360.85	231'354.08
Werbung/PR	214'192.74	188'283.06
Rückstellungen 25-Jahr-MAZ-Feierlichkeiten	90'000.00	-
Abschreibungen Murbacherstrasse	-	230'000.00
Abschreibungen Mobiliar	25'175.65	29'426.05
Abschreibungen technische Einrichtungen/EDV	53'063.70	62'071.45
Miete Murbacherstrasse	442'416.60	440'470.70
Mieten bei Dritten	2'860.00	18'998.95
Unterhalt/Reparatur Gebäude/Reinigung	49'430.40	48'401.60
Strom/Wasser/Heizöl	14'036.55	13'492.15
Unterhalt/Reparatur Mobilien	6'864.55	2'178.10
Unterhalt/Reparatur technische Geräte/EDV	12'932.76	13'454.53
Sachversicherung	6'581.60	5'302.85
Bankzinsen,-kommissionen, -spesen	1'494.39	1'405.32
Depotführung	23'591.60	20'139.85
Finanzverlust	205'884.07	-
Einkauf Bücher	6'441.15	2'715.20
Wareneinkauf Kantine	18'077.75	15'686.30
ausserordentlicher Aufwand	11'966.75	874.40
Total Aufwand	5'483'564.27	5'201'906.44
Total Ertrag	5'561'199.91	5'260'816.38
Gewinn/Verlust	77'635.64	58'909.94



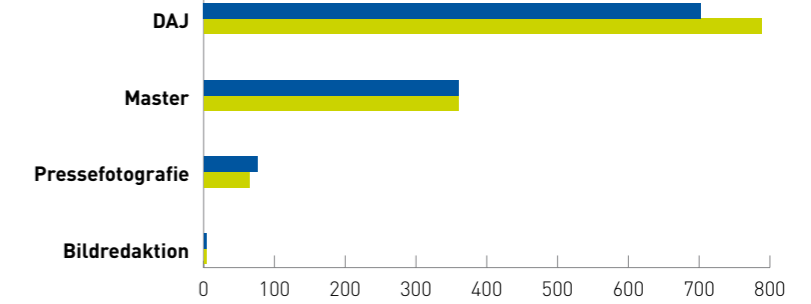
Rechnung pro Bereich
in TCHF

→ Aufwand
→ Ertrag



Rechnung Bereich Weiterbildung
in TCHF

→ Aufwand
→ Ertrag



Konzept und Gestaltung: Steg3 – Agentur für Kommunikation, Bern

